



Touristische Information

KREIS DÜREN

... WIR MACHEN DAS!





Landrat
Wolfgang Spelthahn

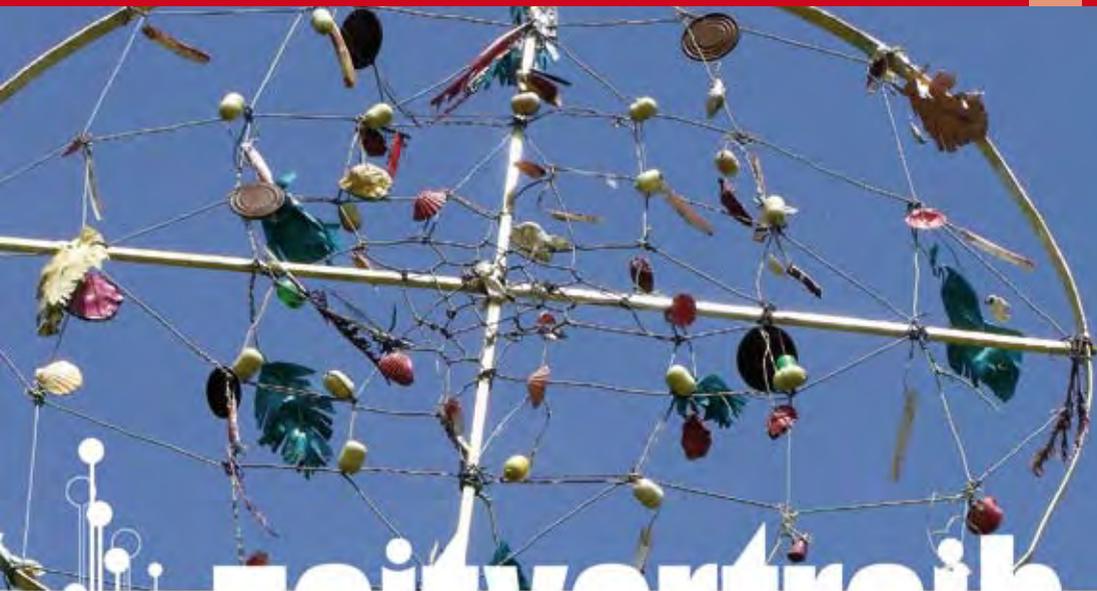
Grußwort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, sehr geehrte Gäste,

Sie halten gerade die vierte aktualisierte Auflage der Broschüre „Zeitvertreib“ in Händen. Sie stellt Ihnen einige der schönsten und attraktivsten Orte im überaus vielfältigen Kreis Düren vor und lädt Sie zu Entdeckungstouren ein. Zeitvertreib im Kreis Düren ist gewonnene Zeit, ein Blick in dieses Heft wird Ihnen das bestätigen. Schmökern Sie im „Zeitvertreib“, und Sie unternehmen eine erste Reise quer durch den Kreis Düren. Ihr werden sicher noch viele weitere Touren folgen, ob zu Fuß, per Fahrrad oder wie auch immer. Denn unzählige Ausflugsziele locken: über ein Dutzend Museen, historische Bauwerke wie die Zitadelle in Jülich und die Burg Nideggen, Freizeiteinrichtungen wie unsere Wellness-Oase „monte mare“ in Kreuzau oder der Brückenkopf-Park in Jülich, der ebenso imposante wie informative Indemann am Tagebau Inden, die Internationale

Kunstakademie in Heimbach und der Nationalpark Eifel, um nur einige zu nennen. Ob Kultur oder Natur – es lohnt sich! Neu ist das Knotenpunkt-Orientierungssystem für Radler im mittlerweile auch offiziell fahrradfreundlichen Kreis Düren. Gleichzeitig wurde das Wanderwegenetz in der Rureifel komplett überarbeitet und einheitlich ausgeschrieben. Es hat sich also einiges getan, seit der letzten Ausgabe des „Zeitvertreibs“. An dieser Stelle gilt mein herzliches Dankschön allen, die ihren Beitrag zur Veröffentlichung dieser Broschüre geleistet haben. Nun ist es an Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, den Wert des Büchleins und damit die Schönheit des Kreises Düren zu entdecken. Auf zum Zeitvertreib!

Wolfgang Spelthahn
Landrat des Kreises Düren



Zeitvertreib Kreis Düren 2013 - Inhalt

<i>Der Kreis Düren im Porträt</i>	4
<i>Zeitvertreib stellt vor: Stadtmuseum Düren</i>	6
<i>Veranstaltungen im Jahresrhythmus</i>	8
Was ist los 2013 im Kreis Düren und im indeland	
<i>Sehenswert - Empfehlenswert</i>	10
Erleben, entdecken, verweilen	
<i>Aktiv im Kreis Düren</i>	28
Raus aus dem Alltag	
<i>Auf Rädern unterwegs</i>	38
Durchatmen und wohlfühlen	
<i>Wandern</i>	48
Abschalten, Ruhe finden, Natur spüren	
<i>Impressum</i>	59



Kreis Düren
Der Landrat
Kreisverwaltung Düren
Bismarckstr. 16
D-52351 Düren

Fon +49 (0) 2421/22-0
www.kreis-dueren.de



Das Wappen des Kreises spiegelt seine Geschichte: der springende schwarze Löwe war das Wappentier der Jülicher Herzöge, im unteren Teil steht das D für Düren auf einem Bogen Papier.

Die Wappenfarben finden sich im neuen Logo des Kreises von 1999 wieder: eine blaue gewellte Linie, die die Rur darstellt, und ein gelber Bogen als Symbol für die Hügellandschaft der Eifel.

Wegekreuz in der Gemeinde Titz



Der Kreis Düren

Der Kreis Düren – 15 Städte und Gemeinden reihen sich entlang der Rur wie Perlen auf der Schnur. Sie bilden mitten im Städtedreieck Aachen–Düsseldorf–Köln/Bonn einen Kreis, der es in sich hat. Das Forschungszentrum Jülich ist das größte multidisziplinäre Forschungszentrum Europas. 4300 Mitarbeiter lassen hier technologischen Fortschritt Wirklichkeit werden, unterstützt von den leistungsfähigsten Computern der Welt. Der Tagebau Hambach, gleich nebenan, gilt als eines der größten von Menschen gegrabenen Löcher der Erde. Und der wald- und wasserreiche Nationalpark Eifel ist das einzige Schutzgebiet dieser Güte in Nordrhein-Westfalen. Das sind drei Elemente, die den Kreis Düren trefflich charakterisieren und ein prägnantes Urteil erlauben: Im Kreis Düren lässt sich's hervorragend leben und arbeiten, er ist die „Wirtschaftsregion im Grünen“. Der Kreis Düren ist traditionell von der Landwirtschaft und der Papierindustrie geprägt. Schon früh nutzten die Menschen das weiche Rurwasser zur Produktion. Längst sind die mittelständischen Firmen der Papierindustrie High-Tech-Unternehmen, die teils weltweit agieren. Im Wirtschaftsleben

des Kreises Düren sind sie und ihre Zulieferindustrie nach wie vor tragende Säulen. Das gilt auch für die Tagebaue Hambach und Inden, deren Braunkohle Deutschland verlässlich mit Energie versorgt. Für die Industrie- und Dienstleistungsunternehmen der verschiedensten Branchen ist die Lage des Kreises Düren zwischen der Rheinschiene im Osten sowie Aachen und den Benelux-Ländern im Westen ideal, zumal die Verkehrsinfrastruktur sehr gut ausgebaut ist. Auch der Kreis Düren setzt Impulse. Ziel von Landrat Wolfgang Spelthahn ist es, die Infrastruktur mit Leuchtturmprojekten zu stärken. In Aldenhoven hat der Kreis eine einzigartige Filmautobahn initiiert, auf der es regelmäßig kracht. Dort drehen Kamerateams rasante Actionsszenen. Genau das Gegenteil – Unfälle zu verhindern – ist das Anliegen der Techniker im benachbarten Autotestzentrum. Zudem spielt das europäische Satelliten-Projekt Galileo auf dem Gelände eine Hauptrolle. Hier werden die Assistenzsysteme erprobt, die das Autofahren künftig sicherer und komfortabler machen sollen. Ein Jahrhundertprojekt ist das indeland. Wenn der Tagebau Inden um das Jahr 2030 ausgekohlt ist, entsteht in ihm über die Jahre ein Gewässer von der Größe des Tegernsees. Der 36 Meter hohe Indemann

am Rande des Tagebaus ist das weithin sichtbare Symbol für diesen landschaftlichen Wandel. Die erneuerbaren Energien gehören fest dazu, wie der Solarpark Inden zeigt. Auf einer rekultivierten Hausmülldeponie ist 2011 auf Betreiben des Kreises Düren das landesweit größte Sonnenkraftwerk entstanden. Es erzeugt den Strom für gut 1000 Haushalte, ohne die Umwelt zu belasten. Den Tourismus fördert der Kreis Düren nach Kräften, um Arbeitsplätze zu sichern und neue zu ermöglichen. So hat er 2009 die Internationale Kunstakademie Heimbach auf Burg Hengebach etabliert. In Nideggen hat der Kreis Düren eine Ausbildungsstätte für den gastronomischen Nachwuchs geschaffen. Anfang 2011 hat gleich nebenan die neue Nidegger Jugendherberge eröffnet. Das Gebäude mit den 52 Zimmern und 180 Betten gilt als modernste Herberge in der Eifel. Der Eifel-Tourismus ist klar im Aufwind. Ein Beispiel dafür ist auch das neue Feriendorf an der Rursee-Staumauer Schwammenauel. Mit dem Bau der Arena Kreis Düren wurde in Düren die Grundlage für größere Kultur- und Sportveranstaltungen an der Rur gelegt. Im fahrradfreundlichen Kreis Düren ist ein Radwegenetz von über 1000 Kilometern ausge-

schildert. In der Eifel arbeitet man zurzeit zudem an besonderen Angeboten für Mountainbiker. Noch Zukunftsmusik ist die „Bergwelt Sophienhöhe“. Auf der Abraumhalde des Tagebaus Hambach soll ein Freizeitpark für Bergab-Sportarten entstehen, inklusive Seilbahn. Die Kinder-, Familien- und Seniorenförderung hat im Kreis Düren hohen Stellenwert. Im Familienatlas 2012 würdigte das Bundesfamilienministerium das umfassende Engagement: Der Kreis Düren belegt in der Rubrik „Besondere Angebote für Familien“ Platz 1 unter den 402 Kreisen und kreisfreien Städten in Deutschland. Freunde hat der Kreis Düren in aller Welt. Mit Dorchester County im US-Bundesstaat Maryland ist er seit 2005 partnerschaftlich verbunden. Freundschaftliche Beziehungen zu Mytishi im Einzugsgebiet der russischen Metropole Moskau unterhält er seit 2011. Gutes Miteinander und Fürsorge ist an der Rur ohnehin sehr ausgeprägt. Der Prognose-Engagementatlas 2009 hat das eindrucksvoll dokumentiert. Demnach ist über die Hälfte der Menschen aus dem Kreis Düren ehrenamtlich aktiv und sorgt dafür, dass der Kreis Düren nicht nur wirtschaftlich stark und landschaftlich schön, sondern auch lebens- und liebenswert ist.



Städte und Gemeinden im Kreis Düren

www.aldenhoven.de
www.dueren.de
www.heimbach-eifel.de
www.huertgenwald.de
www.gemeinde-inden.de
www.juelich.de
www.kreuzau.de
www.langerwehe.de
www.linnich.de
www.gemeinde-merzenich.de
www.nideggen.de
www.niederzier.de
www.noervenich.de
www.gemeinde-titz.de
www.vettweiss.de



Historische Meilensteine aus römischer und preußischer Zeit





Stadt
museum
Düren

Arnoldsweilerstr. 38
52351 Düren
Fon +49 (0) 2421 1215925
www.stadtmuseumdueren.de

Öffnungszeiten:
Sonntags 11-17 Uhr
Eintritt frei



Stadtmuseum Düren

Geschichte einer Traditionsstadt (be)greifbar gemacht

Die Stadt Düren ist stolz auf ihre über 1250-jährige Geschichte. In Folge der nahezu totalen Zerstörung am 16.11.1944 ist davon allerdings leider nicht mehr viel zu sehen. Um so wichtiger erscheint da ein Ort, an dem diese Geschichte dargestellt werden kann, an dem die Menschen ein Stück Identität gewinnen und die Erinnerung an ihre Herkunft zurückholen können.

Seit vier Jahren ist ein privater

Verein damit befasst, einen solchen Ort zu schaffen: das Stadtmuseum Düren. Angesichts leerer öffentlicher Kassen war dies der einzige Weg, ein solches Projekt zu realisieren. Die Sparkasse Düren stellte eine ehemalige Filiale zur Verfügung, in der seit November 2009 in chronologischen Abschnitten die bewegte Vergangenheit der immerhin drei Mal zerstörten Stadt gezeigt werden soll. Von den Anfängen als fränkische Siedlung und

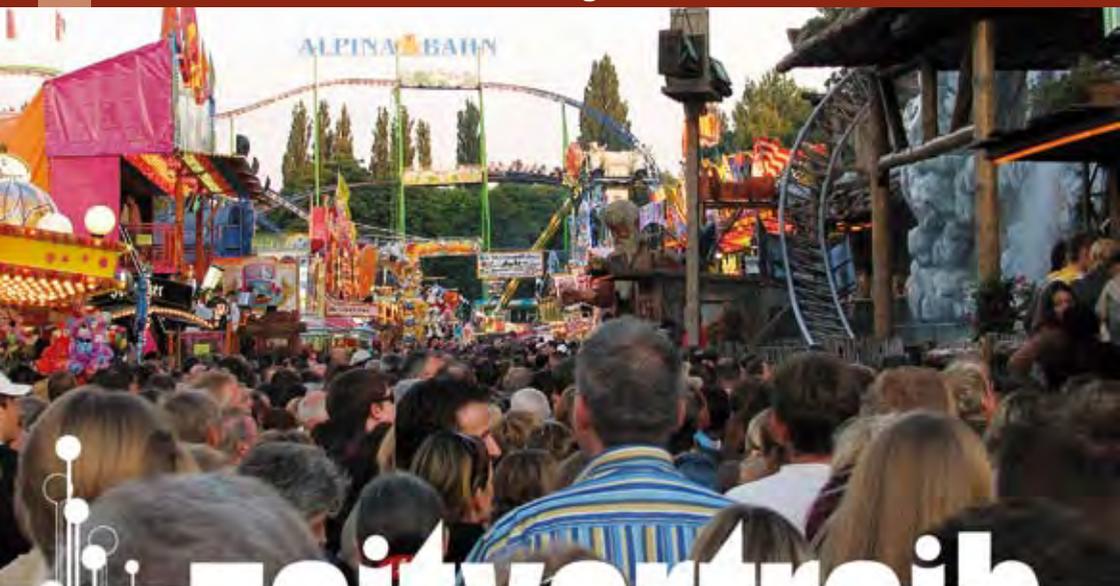


zeitweilige karolingische Königspfalz ist man jetzt bis zum Ende des wilhelminischen Kaiserreichs vorgedrungen.

„Dürens Goldene Jahre 1871-1914“ lautet der Titel der aktuell im Vordergrund stehenden Ausstellung. In dieser Zeit von der Gründung des deutschen Kaiserreiches bis zum Beginn des Ersten Weltkrieges entwickelte sich die Stadt in der Mitte zwischen Köln und Aachen zu einem der bedeutendsten Industriestandorte des Rheinlands. Motor dieser wirtschaftlichen Entwicklung waren im Wesentlichen einige wenige Familien – Reformierte, die wegen ihres Glaubens vor vielen Jahrzehnten in das Gebiet nördlich der Eifel gekommen waren und sich die dortigen Gegebenheiten zu Nutze machten, um ertragreiche Unternehmen zu gründen und das so erworbene Kapital, u.a. durch eine geschickte Heiratspolitik, beständig zu mehren. Metallverarbeitung, Papiererzeugung und -verarbeitung, Tuch- und Teppichherstellung, später auch Zuckerfabriken, Elektrotechnik, ja

sogar eine „eigene“, die Dürener Bank – es gab kaum einen erfolgversprechenden Geschäftszweig, in dem die Schoellers, Hoeschs, Schülls und wie sie alle hießen, nicht engagiert waren. Nahezu folgerichtig wuchs der Reichtum in der Stadt Düren auf ein Maß an, das ihr in den Jahren vor dem Ersten Weltkrieg den Titel „Stadt der Millionäre“ eintrug. Ohne Zweifel profitierte das Gemeinwesen auch davon: Leopold-Hoesch-Museum, Stadttheater, vielfältige soziale Einrichtungen zeugen von der Generosität der Stifter, die um so leichter fiel, als die steuerliche Belastung zu jener Zeit eher marginal war. Aber es gab auch in Düren die andere, bedrückende Seite der Medaille: enge, ungesunde Wohnverhältnisse in der schnell gewachsenen Stadt, hohe Säuglingssterblichkeit, krank machende Arbeitsbedingungen. Wer in Armut fiel – durch Krankheit oder Arbeitslosigkeit –, wurde von einem autoritär-paternalistischen Fürsorgewesen „betreut“. Auch das ist im Stadtmuseum Düren zu sehen.





Veranstaltungen im Jahresrhythmus

Was ist los 2013 im Kreis Düren und im indeland

März	01.03.-17.03.	Kulturtage des Lions Hilfswerks Marcodurum	Düren, Schloss Burgau
	03.03.	28. Dürener Sparkassen-Stadtlauf	Düren, Innenstadt
April	14.04.	Dachser Duathlon	Blaustein-See
	20./21.04.	Frühlingserwachen im Park	Jülich, Brückenkopf-Park
Mai	04.05.	Zitadellen-Jazznacht	Jülich, Zitadelle
	12.05.	Internationaler Museumstag	
	17.05.-20.05.	Biermarkt / Oldtimer-Classics / Mundarttag	Düren, Kaiserplatz, Markt
	19./20.05.	Parkraum Internationale Skulpturenmesse	Düren, Schillingspark
	19./20.05.	Epochenfest	Jülich, Brückenkopf-Park
	24./25.05.	Orgelwochenende (Kirmesorgeln)	Düren, Innenstadt
	25.05.-30.05.	Linnicher Bronk (Schützenfest)	Linnich
29.05.-09.06.	Höhner Rockin' Roncalli Show	Düren, Annakirmesplatz	
Juni	03.06.-09.06.	Spannungen im Jugendstilkraftwerk	Heimbach
	09.06.-18.08.	Historische Ausstellung Annakirmes	Düren, Leopold-Hoesch-Museum
	14.06.-17.06.	Diözesankönigsfest und Kirmes	Aldenhoven-Dürboslar
	15./16.06.	20. Kunsthandwerkerinnenmarkt	Jülich, Schlossplatz
	16.06.	6. indeland Triathlon	indeland
	28.06.-07.07.	Historische Kirmes (375 Jahre Annakirmes)	Düren, Museumsvorplatz
Juni bis September		Linnicher Kultursommer mit Skulpturenweg	Linnich

Juli		EMF Eschweiler Music Festival	Eschweiler, Innenstadt
	03.07.-07.07.	Dürener Jazztage	Düren, Innenstadt
	05.07.	Sommerkonzert	Niederzier, Rathausinnenhof
	06.07.	Rendezvous im Park	Jülich, Brückenkopf-Park
	11.07.-14.07.	Weinsommer	Jülich, Schlossplatz
	19.07.	Musical-Night	Jülich, Brückenkopf-Park
	27.07.-04.08.	Jubiläums-Annakirmes	Düren
August		16.08.-18.08.	Sommerkirmes Jülich
		18.08.	Märchenträume im Park Jülich, Brückenkopf-Park
		30.08.-01.09.	Mundartfestival Düren, Stadtpark
		31.08.	Fledermausnacht Jülich, Zitadelle
September		08.09.	Eifelmarkt Langerwehe, Töpfereimuseum
		13.09.-15.09.	35. Stadtfest Düren Düren, Innenstadt
		14.09.	Fest der Kulturen Jülich
		15.09.	indeland Radsporttag Eschweiler, Innenstadt
		20.09.-22.09.	PIRATES-Spektakel Jülich, Brückenkopf-Park
Oktober		12.10.	Handwerkerinnenmarkt Niederzier, Neue Mitte
		13./14.10.	Bauernmarkt und Parkfest Jülich, Brückenkopf-Park
		18.10.-03.11.	Herbstlicher im Park Jülich, Brückenkopf-Park
November		02.11.	Lange Nacht der Museen Düren, Leopold-Hoesch-Museum
		ab 28.11.	Weihnachtsmarkt Do-So Langerwehe, Schloß Merode
		30.11.-01.12.	Töpfermarkt Langerwehe, Töpfereimuseum
Dez		02.12.	Andreasmarkt Linnich

Der Veranstaltungskalender erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, Irrtümer vorbehalten.

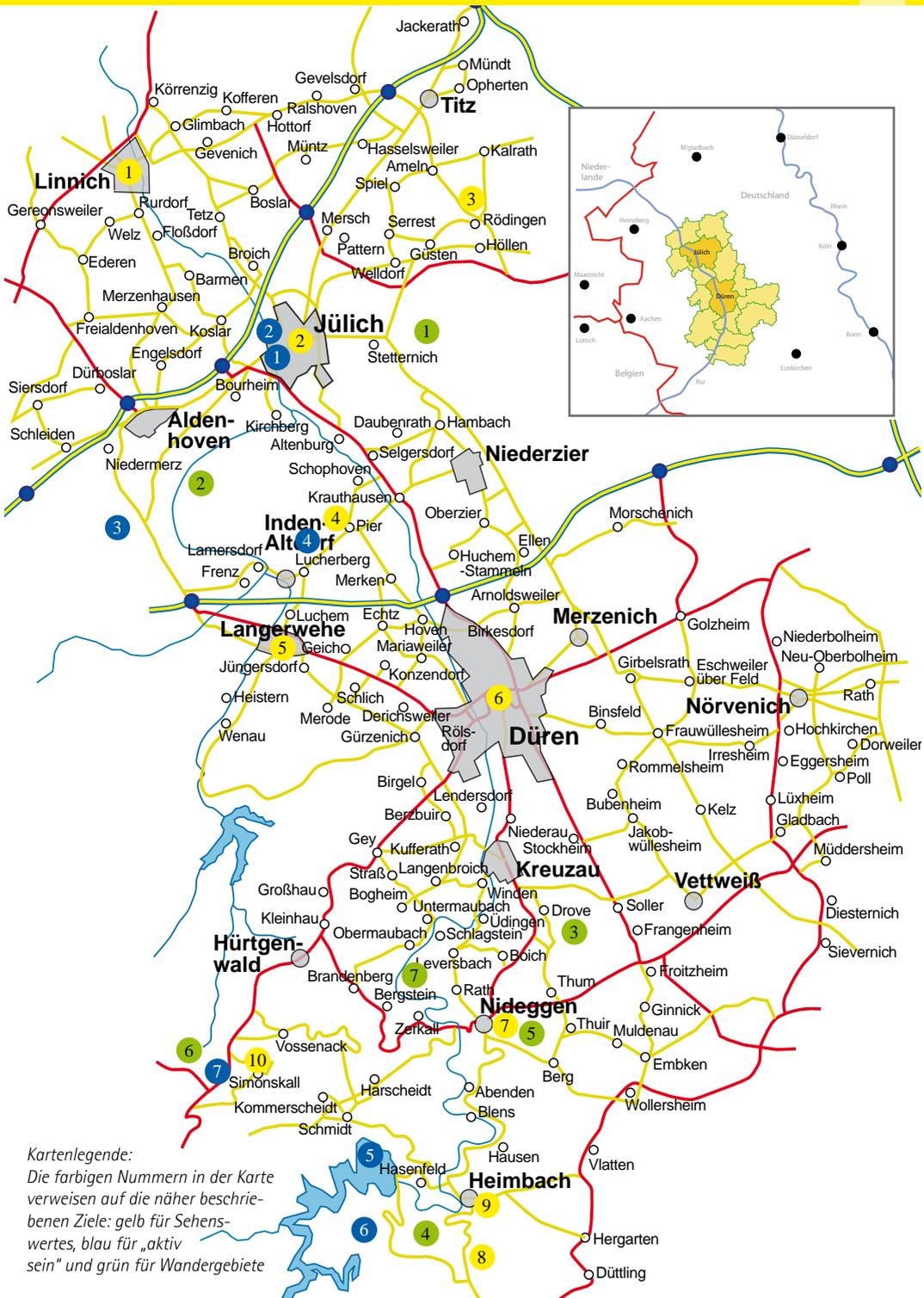




Sehenswert – Empfehlenswert

Erleben, entdecken, verweilen

	<i>Übersichtskarte</i>	11
Linnich	1 <i>Deutsches Glasmalerei-Museum</i>	12
Jülich	2 <i>Museum Zitadelle Jülich</i>	13
Titz	3 <i>LVR-Kulturhaus Landsynagoge Rödingen</i>	14
	4 <i>indeland</i>	16
Langerwehe	5 <i>Töpferiemuseum</i>	19
Düren	<i>Bummeln im Herzen von Düren</i>	20
Düren	6 <i>Leopold-Hoesch-Museum</i>	22
Nideggen	7 <i>Burg Nideggen</i>	23
Heimbach	8 <i>Kloster Mariawald</i>	24
Heimbach	9 <i>Internationale Kunstakademie Heimbach</i>	25
	10 <i>Simonskall</i>	26
	<i>Übersicht Museen und Dauerausstellungen</i>	27





Deutsches
Glasmalerei-Museum
Rurstraße 9 – 11
D-52441 Linnich
Fon +49 (0) 2462 991 70
www.glasmalereimuseum.de

Öffnungszeiten:
Di–So 11–17 Uhr
Montags geschlossen



Deutsches Glasmalerei-Museum

Glasmalerei vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart

Links: Annenfenster, Hans Holbein d. Ä. um 1515, Kopie Fritz Geiges, 1908, ca. 350 x 230 cm
Bleiverglasung, Echtantikglas, Schwarzlot, Silbergelb
Mitte: Darko Lesjak, Die erfahrene Struktur, 1999, Schmelzfarbe auf Floatglas, 218 x 98 cm
Rechts: André Enard, Deux mondes, 1974, Bleiverglasung, Echt-Antikglas, Schwarzlotbemalung

Die Glasmalerei hat seit 1997 ein deutschlandweit einzigartiges Zentrum. In Linnich ist neben der ältesten Glasmalereiwerkstatt Deutschlands seitdem das Deutsche Glasmalerei-Museum ansässig.

Das Haus bietet in den entkernten und stilgerecht sanierten Räumen einer ehemaligen Getreidemühle

einer Vielzahl unterschiedlichster Exponate Raum. Glasmalereien aus früheren Jahrhunderten wird auf 1400 qm ebenso ein Forum geboten wie den zeitgenössischen Tendenzen in der Glasmalerei. In der Werkstatt des Museums erfährt der Besucher alles Wissenswerte über die Entstehung eines Glasfensters. Die Abteilung der historischen Kopien vermittelt die formale und inhaltliche Entwicklung der Glasmalerei vom Mittelalter bis zur Neuzeit. Ein Schwerpunkt der Ausstellungen liegt auf der Glasmalerei des 19. und 20. Jahrhunderts mit Werken u.a. von Thom-Prikker, Campendonck, Meistermann, Teuwen, Wendling, Buschulte, Klos, Schaf-frath und Schreiter.



Museum Zitadelle Jülich

Schlossfestung der Hochrenaissance

Die Jülicher Zitadelle ist eine der am besten erhaltenen Festungen der frühen Neuzeit im deutschsprachigen Raum. Schmuckstück ist die Ostfassade des herzoglichen Schlosses im Stil der italienischen Hochrenaissance. Das Schloss und die aufwendig restaurierte Festung mit den Wällen und Kasematten sind zu besichtigen. Im Schloss befindet sich eine Ausstellung zur Geschichte der Anlage und des Jülicher Landes.

Unter Herzog Wilhelm V. (1516 – 1592) wurde ein vierflügeliges Schloss in einer Zitadelle im Norden an die Stadt Jülich angelehnt. Das 300 x 300 Meter große heutige Landesdenkmal demonstrierte Macht und Größe

des (einfluss)reichen Landesherren.

Von dem italienischen Architekten Alessandro Pasqualini im 16. Jahrhundert erbaut, gilt der „palazzo in fortezza“ als bedeutendes Beispiel der Hochrenaissance im Rheinland. Kunsthistorisch besonders wertvoll ist der erhaltene Ostflügel mit der Schlosskapelle.

Planung, Entstehung und Nutzung der Festungsanlage über die Jahrhunderte sind Thema der Präsentation des Museums in der Zitadelle. Die Museumsbastion mit dem Pulvermagazin und den Kasematten sowie die Ausstellung im Schlosskeller bieten Zugänge zur Geschichte der Anlage. In einzelnen Inszenierungen wird die Ausstrahlung der Zitadelle auf die Menschen und Herrscher in Europa über 400 Jahre spürbar.



Museum Zitadelle
Schloßstraße
D-52428 Jülich
Fon +49 (0) 2461 937 68-0
www.juelich.de/museum

Öffnungszeiten:
April - Okt.: Mo-Fr 14-17 Uhr,
Sa, So, Feiertag 11-18 Uhr
Nov - März: Sa 14-17 Uhr
So 11-17 Uhr





Besucheradresse
LVR-Kulturhaus
Landsynagoge Rödingen
Jüdisches Leben im Rheinland
Mühlenend 1
D-52445 Titz-Rödingen
Fon +49 (0) 2463 993 098
(besetzt nur während der
Öffnungszeiten)

Buchung von Führungen
für Kinder und Erwachsene
kulturinfo rheinland
Fon +49 (0) 2234 9921-555
Fax +49 (0) 2234 9921-300
info@kulturinfo-rheinland.de
www.kulturinfo-rheinland.de

Öffnungszeiten
Sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr
und nach Vereinbarung

Das LVR-Kulturhaus Landsynagoge Rödingen im Netz
www.synagoge-roedingen.lvr.de



Für weitere Informationen:
LVR-Institut für Landeskunde
und Regionalgeschichte
Endenicher Straße 133
D-53115 Bonn
Fon +49 (0) 228 9834-226



LVR-KULTURHAUS Landsynagoge Rödingen

Entdecken Sie jüdisches Leben im Rheinland!

„Ich hoffe, dass viele Schulkinder hierher kommen, sich das Haus und die Synagoge ansehen und den Jugendlichen erklärt wird, wie Juden auf dem Land gelebt haben.“

Diesen Wunsch äußerte Ellen Eliel-Wallach, die in Amsterdam lebende Urenkelin des Rödingen Synagogen-Erbauers, bei der feierlichen Eröffnung des „LVR-Kulturhauses Landsynagoge Rödingen“ im September 2009. Ihr Wunsch deckt sich mit den Ideen und Zielen des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR), der das 1841 errichtete Gebäudeensemble – bestehend aus der Landsynagoge und dem früheren Wohnhaus der jüdischen Familie Ullmann – behutsam restauriert und dort die Ausstellung „Jüdisches Leben im Rheinland“ eingerichtet hat.

Was erwartet nun junge und

ältere Besucherinnen und Besucher, die einen Ausflug in das Dorf Rödingen (Gemeinde Titz, Kreis Düren) unternehmen, um etwas über jüdisches Leben im Rheinland zu erfahren?

Das Wohnhaus

Das weißgekälkte Haus der Familie Ullmann ist schon von der Straße aus zu sehen. In den früheren Wohnräumen wird eine Dauerausstellung gezeigt, die anschauliche Informationen zu verschiedenen Facetten jüdischen Lebens im Rheinland in Vergangenheit und Gegenwart bietet. Themen sind u.a. die Lebensgeschichten der jüdischen Bewohnerinnen und Bewohner und ihrer Nachfahren vom 18. bis zum 21. Jahrhundert, die koschere Küche früher und heute sowie Aspekte der jüdischen Religion und der Geschichte des rheinischen Judentums.

16 Audios (deutsch und englisch) sowie drei Videostationen



liefern vertiefende und ergänzende Informationen.

Wer noch mehr wissen will, kann im Medienraum die Handbibliothek nutzen, in der weiterführende Literatur zu den Themen der Ausstellung vorhanden ist.

Die Synagoge

Im Hinterhof erwartet die Besucher das größte und wichtigste Ausstellungstück, die Landsynagoge selbst.

Sie ist ein besonderes Kleinod, denn heute ist von den über 300 Betstuben und Synagogen, die in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in der preußischen Rheinprovinz gezählt wurden, fast nichts erhalten. Wie im Wohnhaus lassen sich auch in der Synagoge viele Spuren entdecken, die Auskunft über ihre Geschichte und Nutzung geben:

Im Synagogen-Vorraum führt eine Treppe zur original erhaltenen Frauenempore. Die Säulen dieser Empore zeigen Farbspuren aus der Zeit von 1934 bis 1999, als die Synago-

ge als Werkstatt genutzt wurde. In der Ostwand ist ein typisches Merkmal der Synagogen-Architektur zu erkennen: die Nische für den Tora-Schrein.

Die Synagoge und der Synagogenhof sind auch ein Veranstaltungsort mit besonderer Atmosphäre und laden zu Vorträgen, Lesungen, Filmvorführungen und Konzerten ein.

Wer sich für diese Angebote interessiert, kann unter landsynagoge@lvr.de den digitalen Newsletter bestellen. In traditioneller Papierform bietet die neu erschienene Broschüre „Entdecken Sie jüdisches Leben im Rheinland! LVR-Kulturhaus Landsynagoge Rödigen“ von Alexander Schmalz einen umfassenden Überblick über die Geschichte des Hauses und seiner Bewohner. Sie ist für 4,-€ im LVR-Kulturhaus Landsynagoge erhältlich.

Wer Führungen oder Programme der Museumspädagogik buchen will, findet alle benötigten Informationen online unter www.synagoge-roedingen.lvr.de oder hier im Info-Kasten.

Fotos v.l.n.r.

1. Die Rödinger Synagoge.
2. Das Wohnhaus der Familie Ullmann.
3. Blick in die Dauerausstellung „Jüdisches Leben im Rheinland – Jüdische Religion“. Im Fenster ist die Synagoge erkennbar.
4. Schülergruppe in der Landsynagoge Rödigen.
5. Farbspuren an einer Säule der Frauenempore der Landsynagoge Rödigen.
6. Hebräisch-Workshop am Internationalen Museumstag 2012.

© Fotografie:

- 1./2. Andreas Schiblon, LVR;
- 3./6. Alexander Schmalz, LVR;
- 4./5. Ludger Ströter, LVR;





Entwicklungsgesellschaft
indeland mbH
Bismarckstraße 16
D-52351 Düren
E-mail: info@indeland.de
Internet: www.indeland.de

Freizeitkarte indeland unter
www.indeland.de

indeland

Das ist die Region im Städte-
dreieck Eschweiler-Jülich-Düren.
Heute noch geprägt von Tage-
bau und Landwirtschaft entsteht
hier durch behutsame ökolo-
gische und ökonomische Moder-
nisierung ein neues Landschafts-
bild, dessen Pläne weit über das
Jahr 2030 hinausreichen.

Die Idee voller Fantasie, Spaß,
Natur, Energie und Perspektive
ist gleichzeitig ein umfassendes
Entwicklungskonzept für alle
Bereiche des Lebens.

Bereits heute ist das indeland
eine der führenden Regionen

für Forschung, Bildung und
Entwicklung. Hinzu kommt die
zukunftsweisende Gestaltung der
Natur unter nachhaltigen Ge-
sichtspunkten. Kurze Wege und
die Möglichkeit, sich nahezu frei
zu entfalten, machen das Leben
im indeland angenehm und
unkompliziert. Mit dem Ausbau
von Freizeit- und Erholungsmög-
lichkeiten und der Schaffung
neuer Sport- und Kulturstätten
für die Entwicklung des Touris-
mus rundet sich das Gesamtbild
vom indeland mit Perspektiven
als Landschaft in Bewegung ab.

*Oben: das Gebiet, in dem nach
der Auskohlung ein See von der
Größe des Tegernsees entstehen
soll.*

*Unten links: Römerpark Alden-
hoven.*

Unten rechts: Blausteinsee





Wir schaffen Zukunft



indeland

indeland ist Leidenschaft indeland ist Perspektive indeland ist Natur

www.indeland.de



GUTE GESPRÄCHE MIT PARTNERN, NACHBARN UND BESUCHERN.

INFORMATIONSZENTRUM AM KRAFTWERK WEISWEILER.

An jedem ersten Sonntag im Monat lädt RWE Power von 10 bis 17 Uhr zu einem Besuch im neuen Informationszentrum am Kraftwerk Weisweiler ein: Im Ausstellungsbereich können sich große und kleine Besucher anschaulich über die Arbeit von RWE Power im Tagebau Inden und im Kraftwerk Weisweiler informieren.

Informationszentrum am Kraftwerk Weisweiler, Am Kraftwerk 17, Eschweiler-Weisweiler

Wir vermitteln Betriebsbesichtigungen in den Tagebau Inden und in das Kraftwerk Weisweiler. Termine unter 0800 883-3830 oder im Internet unter www.rwe.com/informationszentrum-weisweiler

VORWEG GEHEN

Töpfermuseum

Wir geben mit Ton an

Seit rund tausend Jahren wird in Langerwehe getöpft - bis zum heutigen Tag. Dabei haben die Nachfahren der mittelalterlichen Töpferfamilien ihr Handwerk durch alle Krisen hindurch auf zweierlei Weise zu bewahren verstanden: Zum einen arbeiten immer noch mehrere Keramikwerkstätten im Ort, zum anderen ist das Schicksal der „Wehter Döppesbäcker“ im ortsansässigen Töpfermuseum festgehalten. Im alten Pfarrhof auf dem Rymsberg eröffnete die Gemeinde Langerwehe 1958 das Töpfermuseum.

1975 wurde ein hauptamtlicher Wissenschaftler mit der Leitung des Museums beauftragt. Dr. Burchard Sielmann übernahm

die Führung des Hauses. Unter ihm wurde die Schausammlung in den 80er Jahren neu gestaltet: Natürlich haben sich die Formen und Techniken seit dem Mittelalter immer wieder verändert. Der Zeitgeschmack hat dabei Erstaunliches hervorgebracht, wie z. B. die schnell zu kippenden Krüge und Becher der Gotik. Aber nicht nur die Formen haben gewechselt, sondern auch die Wertschätzung beim Käufer. Solange Glas und Metall unerschwinglich waren, boomte das Geschäft der Töpfer. Später waren es mehr die Bauern, die die Töpfe aus Langerwehe kauften, bis es dem uralten Handwerk nach dem 2. Weltkrieg gelang, das städtische Publikum zurückzuerobern.



Töpfermuseum Langerwehe
 Pastoratsweg 1
 D-52379 Langerwehe
 Fon +49 (0) 2423 44 46
www.toepfermuseum.de

Öffnungszeiten:
 Di-Fr 10-13 Uhr und 14-18 Uhr,
 Sa 12-17 Uhr, So 11-18 Uhr,
 Montags geschlossen





Termine 2013 im und um das
StadtCenter Düren

24. 03.

Verkaufsoffener Sonntag

13 bis 18 Uhr

11. 05.

6. Dürener Familiensamstag /

Lange Einkaufsnacht bis 24 Uhr

15. 09.

Verkaufsoffener Sonntag zum

35. Stadtfest 13 bis 18 Uhr

20.10.

Verkaufsoffener Sonntag zum

Herbstmarkt 13 bis 18 Uhr

02. 11.

Lange Einkaufsnacht

„Düren leuchtet“ bis 24 Uhr

07. 12.

Lange Einkaufsnacht zu

Nikolaus bis 24 Uhr

22. 12.

Verkaufsoffener Sonntag zum

4. Advent 13 bis 18 Uhr

Bummeln im Herzen von Düren

Das StadtCenter in Düren sieht nicht nur von außen gut aus, sondern auch im Inneren läßt ein lichtdurchflutetes Forum den Einkaufsbummel für Jung und Alt zum Erlebnis werden. Während der Geschäftszeiten bietet die moderne, auf zwei Stockwerken erbaute Galerie zusätzliche Entspannung. Cafés, Snack-Bars und Eisdielen stehen den Besuchern bis Ladenschluss zur Verfügung. Aber auch ein Einkaufsbummel kann schnell eintönig werden, erst recht für die jüngeren Gäste. Auch hier beweist das StadtCenter Düren, dass es anders geht mit vie-

len exklusiven Events wie Ausstellungen, langen Einkaufsnächten, verschiedenen Aktionen für Kinder und Autogrammstunden mit Live-Auftritten bekannter Stars.

Das StadtCenter Düren befindet sich inmitten der Innenstadt direkt an der Fußgängerzone Wirtelstrasse und ist nur 5 Minuten vom Hauptbahnhof entfernt. Vor dem Center befinden sich Bushaltestellen für 15 verschiedene Buslinien aus dem Kreis Düren. Schauen Sie vorbei und überzeugen sich selbst von der enormen Lebensqualität im StadtCenter Düren.

Ihr markenstarkes Einkaufszentrum mit über 50 Geschäften unter einem Dach im Herzen von Düren.

sicher . sauber . hell . freundlich . modern

- im Zentrum von Düren
- über 700 Parkplätze
- über 50 Geschäfte
- viele attraktive Aktionen
- große Auswahl für jedes Alter
- hier wird Einkaufen zum Erlebnis

Center Stadt
Düren



Sparkasse Düren
 Ecke Schenkel-/Zehnthofstr.
 D-52349 Düren
 Fon +49 (0) 2421 127-0
www.sparkasse-dueren.de

An 48 Standorten im Kreis
 Düren befinden sich
 12 SB-Center und
 36 Filialen (inkl. der fahr-
 baren)

Sparkasse Düren

Fair . Menschlich . Nah

Mittelpunkt aller Aktivitäten und Maßnahmen der Sparkasse Düren sind die Menschen der Region mit ihren Bedürfnissen und Wünschen. Junge Sparer, Online-Nutzer, Existenzgründer, Aktienprofis, junge Familien, gestandene Unternehmen - die Sparkasse Düren bietet allen individuelle Lösungsvorschläge. Um für ihre Kunden eine hohe Service- und Beratungsqualität zu gewährleisten, verfügt die Sparkasse über ein ausgedehntes Filialnetz und bietet ein auf die Kunden abgestimmtes Produktsortiment mit kompetenten Ansprechpartnern. Über 200.000 der rund 267.500 Menschen im Kreis Düren sind Kunden der Sparkasse mit 130.000 Privat- und Geschäftsgirokonten, über 200.000 Sparkonten und rund 22.000

Wertpapierdepots.

Mit über 800 Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern (inkl. der Tochtergesellschaften) und 60 Auszubildenden ist die Sparkasse Düren selbst ein bedeutender und attraktiver Arbeitgeber und fördert gleichzeitig die Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandorts durch Unterstützung von Existenzgründungen und Unternehmensansiedlungen. Darüber hinaus engagiert sich die Sparkasse Düren im sozialen, ökologischen, kulturellen und sportlichen Bereich zur Förderung des Gemeinwohls und zur Steigerung der Lebensqualität vor Ort. Die Sparkasse trägt damit als fester Bestandteil des Lebens in den Städten und Gemeinden des Kreises Düren entscheidend zur Regionalentwicklung bei.



*Leopold-Hoesch-Museum
Hoeschplatz 1,
D-52349 Düren
Fon +49 (0) 2421 252 561
www.museum-dueren.de*

*Öffnungszeiten:
Di bis So: 11-18 Uhr
Montags geschlossen*

Leopold-Hoesch-Museum

Ort innovativer Ausstellungen

Das neobarock-jugendstilhafte Leopold-Hoesch-Museum von 1905 ist ein wahres Schmuckkästchen.

In wunderschönen Raum- und Lichtverhältnissen präsentiert das Museum seinen herausragenden Bestand an Gemälden der klassischen Moderne und zeigt wichtige Werke von Kirchner, Schmidt-Rottluff, Pechstein, Nolde, Müller, Jawlensky, Kokoschka, Beckmann und Barlach.

Die Wegbereiter der Moderne sind durch Modersohn-Becker, Munch und Liebermann vertreten.

Mit dem Nachlass des bedeutenden Malers Heinrich Maria Davringhausen besitzt das Museum wichtige Werke der

Neuen Sachlichkeit und herausragende Zeugnisse aus dem abstrakten Werk der mittleren und späten Schaffenszeit des Künstlers.

Den Weg zur Abstraktion belegen Gemälde von Kandinsky, Dixel und Schlemmer. Die ungegenständliche Kunst wurde durch die Sammlung der Hubertus Schoeller Stiftung mit Werken von Mack, Piene, Uecker und konstruktiver Kunst aus dem ZERO-Umfeld ausgebaut.

Arbeiten von Nay, Niki de Saint Phalle, Yves Klein, Ben Vautier, Vasarely oder Rückriem sind weitere Zeugnisse zeitgenössischer Kunst im Leopold-Hoesch-Museum in Düren.





Burg Nideggen

Die imposant auf einem Felsen aufragende Burg ist ein einzigartiges Kulturdenkmal des Mittelalters im Rheinland und in der Eifel.

Die Grafen von Jülich ließen Burg Nideggen im 12. Jahrhundert erbauen - mit einem Palas, der mit 61 m Länge und 16 m Breite der größte Saalbau auf einer deutschen Burg des 14. Jahrhunderts war. Die Hauptfassade nach Süden war durch zwei achteckige Seitentürme, einen Mittelurm und je zwölf große Kreuzstockfenster gegliedert. Ihre kulturelle Blütezeit erlebte die Burg im 13. und 14. Jahrhundert. Danach war sie immer wieder Mittelpunkt historischer Ereignisse, die zum langsamen Verfall beitrugen: 1542 zerstörte infolge des Geldrischen Erbfolgekriegs Kaiser Karl V. die Burg, 1678 wurde sie durch den Sonnenkönig Ludwig angegriffen.

Mehrere Erdbeben trugen zum weiteren Verfall der Burg bei. Ab 1902 wurde Burg Nideggen wieder aufgebaut und seit 1922 als Heimatmuseum genutzt. Nach ihrer erneuten Zerstörung im Zweiten Weltkrieg und Herrichtung ab Mitte der 50er Jahre beherbergt der Bergfried seit 1979 das Burgenmuseum, das eindrucksvoll zeigt, wie im Mittelalter im Rheinland auf Burgen und Schlössern gelebt und gearbeitet wurde.



Burg Nideggen
Burgenmuseum Nideggen
D-52385 Nideggen
Fon +49 (0) 2427 63 40
www.burgenmuseum-nideggen.de

Öffnungszeiten:
Di bis So: 10-17 Uhr
letzter Einlass: 16.30 Uhr
Montags geschlossen

KREIS DÜREN
... WIR MACHEN DAS.

**Entdecken Sie auf Burg Nideggen
das Mittelalter!**

**Weitere Informationen erhalten Sie unter:
Fon: 02427/6340**

Herzlich Willkommen!

BURG NIDEGGEN
Eine Reise ins Göttern und Helden



Abtei Mariawald
Zisterzienser von der
strengeren Observanz (OCSO)

Mariawalder Strasse
D-52396 Heimbach
Fon +49 (0) 2446 950 60

www.kloster-mariawald.de



Kloster Mariawald

Im Süden des Kreises Düren oberhalb der Stadt Heimbach erhebt sich zwischen den tief eingeschnittenen Tälern der Urft und der Rur in 417 m Höhe auf dem Kermeter die Abtei Mariawald, ein Ort der Stille und der geistigen Einkehr. Touristen schätzen jedoch auch das Angebot der Kloster-gaststätte, des Klosterladens und der Klosterbuchhandlung, wo die Mönche u.a. auch eigene Produkte zum Kauf anbieten.

Die Abtei geht auf einen Wallfahrtsort zu Ehren der Mutter Gottes zurück, die hier seit 1475 verehrt wird, nachdem Henrich der Fluitter, ein Handwerker aus Heimbach, ein Vesperbild der Schmerzhaften Muttergottes im Wald des Kermeter aufstellte. 1480 gilt als das eigentliche Gründungsjahr des Klosters, das

von den Zisterziensern aus Bottenbroich (bei Bergheim) errichtet wurde. Dreihundert Jahre lang betreuten die Mönche die von weither kommenden Pilger, bis das Kloster 1795 aufgehoben wurde. 1860 erwarben Zisterzienser der Strengeren Observanz (Trappisten) aus der Abtei Oelenberg die im wesentlichen noch gut erhaltene mittelalterliche Klosteranlage. 1909 erhob das Generalkapitel des Ordens Mariawald zur Abtei. Während des „Dritten Reiches“ mussten die Mönche eine weitere Vertreibung auf sich nehmen: 1941 als Staatsfeinde aus dem Rheinland verbannt, konnten die Mönche im April 1945 in das zum großen Teil zerstörte Kloster zurückkehren und den Wiederaufbau beginnen. Die heutige Innengestalt der Klosterkirche stammt aus dem Jahr 1962/64.



Einkehrtip:
Kloster-gaststätte

Öffnungszeiten
Winterzeit Okt. bis März:
11 bis 17 Uhr
am Wochenende ab 9 Uhr

Sommerzeit März bis Okt.:
10 bis 18 Uhr,
am Wochenende ab 9 Uhr

warme Küche:
ab 11.15 Uhr

Internationale Kunstakademie Heimbach

Neue Kunst in alten Mauern

Die mittelalterliche Burg Hengebach in Heimbach, die sich seit dem 11. Jh. hoch auf einem Grauwackefelsen erhebt, zählt zu den ältesten Bauwerken in der Eifel. Seit 2009 präsentiert sich das alte Gemäuer als Kunstakademie. Unter der Leitung des Kunsthistorikers Prof. Dr. Frank Günter Zehnder haben hier 45 international renommierte Dozenten nur ein Ziel: „...die Kreativität von Menschen aller Generationen, Nationalitäten und Berufe zu wecken und zu fördern.“ Gelehrt werden alle Sparten der Bildenden Kunst - Fotografie, Video, Film und Performance eingeschlossen. Das Wahrzeichen der Stadt Heim-

bach ist auch weiterhin größtenteils öffentlich zugänglich - Kursbesucher sind in der Akademie jederzeit willkommen, denn sie soll ein Ort der Kreativität, der Begegnung, des Austauschs und kein Elfenbeinturm sein. Alle Räume der Akademie sind barrierefrei erreichbar. Wer sich noch ein wenig mehr im staatlich anerkannten Luftkurort Heimbach umsehen möchte, der findet schnell die malerischen Gassen unterhalb der Burg Hengebach. Verträumte Winkel, liebevoll restaurierte Fachwerkhäuser, Galerien, gemütliche Gasthäuser und Cafés laden zum Verweilen und Wohlfühlen ein.



Ganz in der Nähe der Internationalen Kunstakademie liegt die Heimbacher Pfarr- und Wallfahrtskirche mit beachtenswerten Kunstschatzen, wie einem Antwerpener Schnitzaltar aus dem 16. Jh. und den großartigen Glasfenstern von Georg Meistermann.



Internationale Kunstakademie Heimbach / Eifel

Wir laden Sie ein in die schönst gelegene Kunstakademie Deutschlands mit einem Programm, das Sie überraschen wird.



MALEREI Aquarell, Acryl, Öl, Mischtechnik
ZEICHNUNG Comic, Illustration
SKULPTUR Holz, Stein, Eisen
KERAMIK
DRUCKGRAFIK Holz- und Linolschnitt, Radierung, Lithografie, Materialdruck
FOTOGRAFIE, VIDEO
FILM Spielfilm, Dokumentarfilm
PERFORMANCE
KUNSTGESCHICHTE

Akademiedirektor
 Prof. Dr. Frank Günter Zehnder
 Hengebachstraße 48; 52396 Heimbach
 Fon: +49 (0)2446-80970-0
 Fax: +49 (0)2446-80970-30
 Email: info@kunstakademie-heimbach.de
 Internet: www.kunstakademie-heimbach.de

Fordern Sie einfach unser Programm als Broschüre an oder schauen Sie auf unsere Website



Haus des Gastes - Verkehrsverein Vossenack-Simonskall
D-52393 Hürtgenwald
www.junkerhaus-simonskall.de

Öffnungszeiten von Ostern bis Oktober: sonn- und feiertags von 12-18 Uhr, mittwochs und samstags 15-18 Uhr



Simonskall

Attraktiv, strahlend und schön

Nach vielen engen Windungen abwärts ins Tal endet die schmale Straße im kleinen idyllisch gelegenen Simonskall. Der staatlich anerkannte Erholungsort ist ohne Zweifel landschaftlich bevorzugt. Klimatisch begünstigt mit guten lufthygienischen Verhältnissen lockt der von zwei Schweizer Kaufleuten 1608 gegründete Ort jährlich viele Menschen ins Tal der Kall.

1618 errichtete Simon Kremer aus Zweifall, der das Gelände gekauft hatte, eine Eisenhütte. Im Jahre 1816 wurde die Hütte stillgelegt.

Nach Aufgabe der Eisenverhüttung beherrschte die Landwirtschaft das Gebiet, bis allmählich der Fremdenverkehr einsetzte und Simonskall mehr und mehr zum Ausflugsziel wurde.

Der historische Ortskern mit Burg, dem Wohnhaus des Simon Kremer, Otto-Junker-Haus und Marienkapelle wird umrahmt von rund 150 km abwechslungsreichen Wanderwegen durch eines der walddreichsten Gebiete Europas.

Besonders hervorzuheben ist der Historische Wanderweg „Auf den Spuren der Köhler, Berg- und Hüttenleute“, der die Siedlungs- und Industriegeschichte des Kalltales erzählt.



Rureifel-Tourismus e.V.
02446 - 805 79 -0
www.rureifel-tourismus.de



Überblick Museen und Dauerausstellungen

Aldenhoven	Bergmannshaus „Glück auf“ - Dietrich Mühlfahrt-Straße 8a, D-52457 Aldenhoven Fon: +49 2464 (0) 905295, www.traditionsverein-aldenhoven.de Öffnungszeiten: Do 17-20 Uhr, Sa 10-13 Uhr, So 14-17 Uhr
Düren	Leopold-Hoesch-Museum - Hoeschplatz 1, D-52349 Düren, Fon +49 (0) 2421 252 561 www.museum-dueren.de , Öffnungszeiten: Mi - So 11-18 Uhr, Di 11-20 Uhr, Mo geschlossen Papiermuseum - Wallstraße 2 - 8, D-52349 Düren, Fon +49 (0) 2421 252 313 www.museum-dueren.de , Öffnungszeiten: Mi - So 11-18 Uhr, Di 11-20 Uhr, Mo geschlossen Kulturhistorisches Karnevalsmuseum - Renkerstr. 45, D-52355 Düren-Lendersdorf Fon +49 (0) 2421 599 666, Öffnungszeiten: Di u. Sa 14-18 Uhr, Mi 10-18 Uhr Stadtmuseum Düren - Arnoldsweilerstr. 38, D-52351 Düren Fon +49 (0) 2421 121 59 25, www.stadtmuseumdueren.de , Öffnungszeiten: So 11-17 Uhr
Heimbach	RWE Industriemuseum - Kleestraße, D-52396 Heimbach, Fon +49 (0) 2446 950 43 20 Führungen: März-Nov.: Mo-Fr, Sa, So, Feiertagen 14 Uhr, Dez-Jan: Fr 14.30 Uhr, Sa, So 14 Uhr Wasser-Info-Zentrum Eifel - Karl-H.-Krischer-Platz 1, D-52396 Heimbach Fon +49 (0) 2446 911 99 06, www.wasser-info-zentrum.de , Öffnungszeiten: Di - So 14-17 Uhr
Hürtgenwald	Hürtgenwald 1944 und im Frieden - Pfarrer Dickmann Straße 23, D-52393 Hürtgenwald Fon +49 (0) 2429 75 71, www.huertgenwald.de , Öffnungszeiten: Februar - 15. Dezember, So 11-17 Uhr
Inden	Ortsgeschichtliches Museum - Hochstraße 32, D-52459 Inden Fon +49 (0) 2423 51 23 oder +49 (0) 2465 39 44, www.geschichtsverein-inden.de Öffnungszeiten: Juni-Oktober am 2. Sonntag im Monat 14-17 Uhr
Jülich	Museum Zitadelle und Schloss - Schloßstraße, D-52428 Jülich, Fon +49 (0) 2461 937 68-0 www.juelich.de/museum , Öffnungszeiten: April-Okt. Mo-Fr 14-17 Uhr, Sa, So, Feiertag 11-18 Uhr, Nov-März Sa 14-17 Uhr, So 11-17 Uhr Museum im Kulturhaus - Kleine Rurstraße 20, D-52428 Jülich, Fon +49 (0) 2461 937 68-0 www.juelich.de/museum , Öffnungszeiten: Di-Fr 10-13 Uhr, April-Okt zusätzl. So 14-17 Uhr
Langerwehe	Töpfereimuseum - Pastoratsweg 1, D-52379 Langerwehe, Fon +49 (0) 2423 44 46 www.toepfereimuseum.de , Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-13 Uhr, 14-18 Uhr, So, Feiertag 11-18 Uhr
Linnich	Deutsches Glasmalerei-Museum - Rurstraße 9 - 11, D-52441 Linnich, Fon +49 (0) 2462 991 70 www.glasmalereimuseum.de , Öffnungszeiten: Di-So 11-17 Uhr Heimatmuseum - Altermarkt 9, D-52441 Linnich, www.linnich.de Öffnungszeiten: jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 14-18 Uhr
Merzenich	Heimatmuseum - Bergstraße 1, D-52399 Merzenich, Fon +49 (0) 2421 392 101 Öffnungszeiten: bei Ausstellungen So 11-18 Uhr und auf Anfrage
Nideggen	Burgenmuseum - Burg, D-52385 Nideggen, Fon +49 (0) 2427 63 40, www.burgenmuseum-nideggen.de Öffnungszeiten: April-Dez.: Di-So 10-17 Uhr, Jan.-März: Sa, So, Feiertage 10-17 Uhr Biologische Station im Kreis Düren - Zerkaller Straße 5, D-52385 Nideggen-Brück, Fon: +49 (0) 2427 94987-0, www.biostation-dueren.de , Öffnungszeiten: So 11-17 Uhr
Niederzier	Heimatmuseum „Haus Horn“ - Rathausstraße, D-52382 Niederzier Fon +49 (0) 2428 586 69, Öffnungszeiten: Sa 14-18 Uhr
Nörvenich	Museum Europäische Kunst - Schloss Nörvenich, D-52388 Nörvenich Fon +49 (0) 2426 4632 oder +49 (0) 228 651 208, www.europaeische-kultur-stiftung.org Öffnungszeiten: Mai bis Sept.: Sa, So, Feiertage 14-18 Uhr.
Titz	LVR-Kulturhaus Landsynagoge Rödingen - Mühlenend 1, D-52445 Titz-Rödingen Fon +49 (0) 2463 993 098 (nur während der Öffnungszeiten), www.synagoge-roedingen.lvr.de Öffnungszeiten: So 11 - 17 Uhr und nach Vereinbarung



Aktiv im Kreis Düren

Raus aus dem Alltag

Jülich	①	<i>Brückenkopf-Park</i>	29
	②	<i>Freibad Jülich - Was geht ab?</i>	30
Aldenhoven	③	<i>Blaustein-See</i>	31
Inden	④	<i>Erlebnis Goltsteinkuppe</i>	32
Heimbach	⑤	<i>Rursee</i>	34
Nationalpark	⑥	<i>Auf Entdeckungstour</i>	36
Hürtgenwald	⑦	<i>Hochseilgarten Hürtgenwald</i>	37






Rureifel-Tourismus e.V.
 02446 - 805 79 -0
www.rureifel-tourismus.de



Brückenkopf-Park Jülich

Der unter Napoleon von 1799 bis 1809 erbaute „Brückenkopf“ bildet mit dem um ihn herum angelegten Park ein beliebtes Ausflugsziel der Region. Auf 33 Hektar bietet das abwechslungsreiche Gelände Freizeitspaß für jedermann.

Ein Rundgang über das rund 10 Kilometer umfassende und behindertenfreundlich angelegte Wegenetz führt vorbei an großflächigen Kinderspielplätzen, einem Zoo mit über 550 zumeist heimischen Tieren, einem schön bepflanzten Glashaus und vielem mehr. Vier attraktive Spielplätze laden Kinder zum Toben, Spielen und Matschen ein, während die Eltern in Ruhe ausspannen können. Die Riesen-Wendelrutsche am Spielturm im Stadtgarten sowie die vielen verschiedenen Kletternetze, -seile und -stangen lassen Kinderherzen höher schlagen. Die 800 qm große Skaterbahn, ein Beach-Volleyballplatz, Kleinspielfelder sowie ein 7 m hoher Kletterturm erfreuen kleine und große Sportsleute. Eine besondere Herausforderung

für Kletterbegeisterte bietet der Hochseilklettergarten, der in die vorhandene Baumstruktur des Parks integriert wurde. Beim Kanufahren auf dem Brückenkopf-Weiher kann man in Ufernähe jede Menge beobachten. Historisch Interessierte können sich in und auf dem Brückenkopf ein Bild von der napoleonischen Verteidigungsstrategie machen, während Gartenfreunde in den zahlreichen interessant gestalteten Themengärten manche Anregung finden. Darüberhinaus ist der Stadtgarten im Brückenkopf-Park mit seiner überdachten Bühne ein beliebter sommerlicher Veranstaltungsort für Open-Air-Events und Musikdarbietungen.



*Brückenkopf-Park Jülich
Rurauenstraße 11
D-52428 Jülich
Fon: +49 (0) 2461 979 5-0
Fax: +49 (0) 2461 979 5-22
www.brueckenkopf-park.de
brueckenkopf-park@t-online.de*

*Öffnungszeiten:
01. März bis 30. November
tgl. 9-18 Uhr
01. Dezember bis 28. Februar
tgl. 10-16 Uhr*



SWJÜLICH
Energie für Ihr Leben

Stadtwerke Jülich GmbH
An der Vogelstange 2a
D-52428 Jülich

Fon +49 (0) 2461 625-0
www.stadtwerke-juelich.de

Freibad Jülich
Stadionweg 8
D-52428 Jülich
Fon +49 (0) 2461 27 01
01. Mai bis 15. September
täglich geöffnet



Freitag
19. Juli 2013
ab 13 Uhr!

Freibad Jülich

Was geht ab?

FERIENSTARTPARTY 2013.

Da wackelt das Freibad in Jülich und die Party geht ab: Mit Megawatt-Sound vom Zephyrus Discoteam, DJ Nils Schüler und Party-Kracher-Wunschkonzert, Riesenalligator und Twister,

Spielwiese mit Fun und Action für die Kleinen, Abtauchen mit Tauchschule Aquaworld, Arschbomben-Contest, Weltrekordversuch im Badekappenfüllen, Wahl der Hula-Hoop-Queen, und vielen weiteren Attraktionen.

Das geht ab!

Marktplatz Jülich



Mit aller Energie für Jülich.

Was braucht eine Stadt zum Gedeihen, heute mehr denn je? Ganz klar: Energie. Und davon nicht zu wenig, und vor allem: stets passend!

Genau da kommen wir ins Spiel, Ihre Stadtwerke Jülich, SWJ. Wir versorgen Jülich Jahr ein, Jahr aus, rund um die Uhr mit Strom, Gas, Wärme und Wasser. Mit Angeboten und Tarifen, die immer perfekt passen.

Strom, zum Beispiel, bieten wir für ganz unterschiedliche Bedürfnisse an: als BasisStrom, ÖkoStrom oder auch als TreueStrom oder Stromfix 12/14 mit einem Laufzeitvorteil bis zu 24 Monaten. Immer zuverlässig und zu fairen Konditionen. Damit jeder den für sich richtigen Tarif findet und die Lichter in Jülich niemals ausgehen.

SWJ – Mit aller Energie für Jülich.

Der Blaustein-See

Der künstlich angelegte Blaustein-See westlich von Aldenhoven bietet als Naherholungsgebiet vielseitige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Neben den ausgeschilderten Wegen um den See, die zum Laufen, Skaten, Wandern, Spazieren und Reiten einladen, werden alle Möglichkeiten des Wassersports angeboten: Schwimmen, Tauchen, Segeln,

Surfen und Kanusport. Drachebauer haben am See einen idealen Platz für ihr Hobby gefunden. Für Radwanderer stehen zahlreiche beschilderte Routen um den See und in seine Umgebung zur Verfügung. Die Sportmöglichkeiten werden von jung und alt genutzt. Die am Blaustein-See angesiedelten Sportvereine bieten Schnupperkurse an.



Der Blaustein-See

entstanden durch Befüllung eines Tagebaurestloches, bis 40 m tief, 2000 offizielle Eröffnung als Naherholungsgebiet

Infos: www.blausteinsee.com



Brückenkopf-Park Jülich



Familienkarte

(2 Erw. mit bis zu 3 Kindern)

11,00 Euro



Brückenkopf-Park Jülich g GmbH * Rurauenstr. 11 * 52428 Jülich

Tel.: 02461/97950 * info@brueckenkopf-park.de * www.brueckenkopf-park.de



Indemann
Zufahrt über Merödgener
Straße
D-52459 Inden Altdorf
Fon +49 (0) 2465 39 42
(Gemeinde Inden)

Indemann
Öffnungszeiten bis 24.03.2013:
Mo - So von 10 - 16.30 Uhr

Infostand und Aufzug:
Mo und Fr von 14 - 16.30 Uhr
So von 10 - 16.30 Uhr

Bei schlechter Wetterlage (z.B.
Starkregen oder Sturm) bleiben
Änderungen vorbehalten.
Letzter Einlass 1/2 Stunde vor
Schließung.



Erlebnis Goldsteinkuppe

Freizeitspaß für die ganze Familie bietet die Goldsteinkuppe bei Inden. Spielen und Toben ist auf dem großen Spielplatz für Kinder aller Altersklassen angesagt. Rundkurse für Wanderer und Nordic Walking führen über das Plateau und durch den Wald. Auf den Platz und einfach los -

ohne Platzreife, Ausrüstung und Trainingskurs. Ab Frühjahr 2013 lockt Fußballgolf Jung und Alt auf die Goldsteinkuppe. Auf 18 Spielbahnen gilt es wie beim Golf einen Ball (den Fußball) mit möglichst wenig Schlägen (Fußtritten) in ein Loch oder ein Netz zu spielen. Jede Bahn hat



dabei eigene, einzigartige Hindernisse, um Spielspaß bis zum letzten Loch zu garantieren. Das Restaurant am Indemann charakterisiert der architektonisch spannungsvoll konzipierte Gastronomiebereich und sein gemütlich modernes Ambiente. Ein behaglicher Loungebereich mit offenem Kamin bildet ein besonderes Highlight. Mobile Trennwänden ermöglichen einzelne Gastbereiche für geschlossene Gesellschaften zu nutzen. Zwei Außenterrassen bieten Ausblicke auf Indemann und Tagebau. Symbol und architektonisches Wahrzeichen für den Wandel und die Perspektiven des indelands ist der Indemann, ein spektakuläres

Stahlskelett aus 20.000 Einzelteilen mit begehbarem, 12 Meter auskragendem Arm. 216 Stufen führen den Besucher in 36 Meter Höhe auf die oberste Aussichtsplattform mit imposantem Rundumblick. Auf dem Weg nach oben bleibt Gelegenheit, sich über das indeland und seinen Strukturwandel anhand einer Ausstellung zu informieren. Bei Dunkelheit illuminieren 40.655 LED-Leuchten den Indemann, deren Lichtspiele und wechselnde Farben den Betrachter faszinieren. Mit einem von vier Kunst-FELDERn und den Arbeiten zum Thema Luft erwartet den Besucher ein weiteres ungewöhnliches Erlebnis auf der Goltsteinkuppe.



Restaurant Bar & Bistro

Indemann I



Zum Indemann I
52459 Inden

Tel: 02465 - 304 887 7
info@restaurant-indemann.de
www.restaurant-indemann.de

Fußballgolf
am
Indemann



Fußballgolf Inden
Am Indemann 2
52459 Inden
0221 - 972 434 98

www.fussballgolf-inden.de
info@fussballgolf-inden.de

facebook.com/
FussballgolfInden



www.rurtalbahn.de
www.rursee-schifffahrt.de
www.rureifel-tourismus.de
www.nationalparktor.de

Ausführliche Informationen
 zum Wassersport am
 Rursee unter:
www.becker-wassersport.de
www.rursee-mein-revier.de



Rursee

Ferienlandschaft pur

Die Rurtalsperre Schwammenauel mit dem Rursee und dem Obersee ist eine der größten Talsperren Deutschlands. Mit 205 Millionen Kubikmeter Fassungsvermögen und einer Wasserfläche vom 8 Quadratkilometern ist ausreichend Wasser für nahezu jede Form von Wassersport vorhanden.

Besondere Erlebnisse sind eine Radtour um den See, eine Fahrt mit der Rursee-Flotte über den See oder das Erkunden des Rursees auf eigene Faust mit

einem Boot.

Der Rursee ist eines der schönsten Wassersportreviere in Nordrhein-Westfalen. Kein Wunder, dass daher eine Vielzahl von Sportlern den See für ihre Freizeitbeschäftigung nutzt. Neben den am meisten vertretenen Seglern trifft man Angler, Surfer, Kanuten und Taucher.

Auch der Tagesbesucher kann rund um den See aus einer Vielzahl von Wassersportmöglichkeiten wählen.

Becker Wassersport in Schwam-



Günter Becker Wassersport, Schwammenauel, D-52396 Heimbach,
 Fon +49 (0) 2446 14 97, Mobil +49 (0) 172 231 52 04, www.becker-wassersport.de
 Die Sportbootschule veranstaltet von Mai bis August Kurse für den Amtlichen Sportbootführerschein Binnen für Segel- und Motorboote. Kanadier, Ruder-, Tret- und Segelboote können gemietet werden. Die Saison beginnt am 01. April und endet am 15. November. Öffnungszeiten: täglich ab 10 Uhr.
 Weitere Angebote: Liegeplätze für Segelboote, Bootszubehör, Kranservice und Winterlager. Zusätzlich: Wohnmobilhafen Heimbach, An der Laag 4, 52396 Heimbach, www.wohnmobilhafen-heimbach.de



manuel hält Ruder- und Tretboote, Kanadier oder Segelboote bereit. Für Gastangler gibt es Fischereierlaubnisscheine. Taucher können sich unter bestimmten Bedingungen an Tauchgängen beteiligen.

Von besonderem Reiz ist eine Fahrt über den See mit der Rursee-Schiffahrt, die von April bis Oktober fährt.

Gönnen Sie sich eine Schiffs-
partie über einen oder mehrere Seen der Eifeler Seenplatte und genießen Sie die reizvolle Landschaft vom Wasser aus.

Die vier Fahrgastschiffe verkehren regelmäßig und bieten darüber hinaus Gelegenheiten für private und geschäftliche Abendveranstaltungen sowie Trauungen an Bord an.

Die Rursee-Bahn ist der direkte Zubringer vom Hauptbahnhof Heimbach zum Schiffsanleger. Während der ca. 1 Stunde

dauernden Rundfahrt vorbei an Burg Hengebach, am Staubecken Heimbach und am Jugendstil-Kraftwerk wird Ihnen Wissens- und Sehenswertes über die Region, den Ort Heimbach und den Nationalpark vermittelt.

Inmitten des Nationalpark-Eifel direkt am Rursee gelegen, lädt das Hotel und Restaurant „Der Seehof“ mit großer Außenterrasse und SB-Bereich zum Verweilen und Genießen ein.



*Abendveranstaltungen 2013
an und auf dem Rursee*

*08.06.2013 Wibbelstetz
27.07.2013 Rursee in Flammen
21.09.2013 Oldie Night
01.12.2013 Nikolausfahrten
um 11 und 15 Uhr*

*Ausführliche Informationen zu
den Sonderveranstaltungen:
www.rurseeschiffahrt.de*



Dürener Kreisbahn GmbH

Dürener Kreisbahn GmbH
 Kölner Landstrasse 271
 D-52351 Düren
 Fon +49 (0) 2421 390 10

www.dkb-dn.de

Auf Entdeckungstour

Mit der Dürener Kreisbahn durch den Nationalpark Eifel

Für alle Naturfreunde eine echte Bereicherung – während der Sommersaison fährt das Mäxchen der DKB an allen Samstagen, Sonn- und Feiertagen sehenswerte Ausflugsziele an und gewährt damit erlebnisreiche Einblicke in den Nationalpark Eifel. Start- und Zielpunkt der Mäxchen-Tour ist der Bahnhof Heimbach. Auf seiner gewohnten Route laden nach einer köstlichen Erbsensuppe im Kloster Mariawald die Wanderwege des Kermeters zu einem entspannten Spaziergang mit

fantastischen Ausblicken ein. Aber auch die Bootstouren auf dem Rursee oder ein Besuch im Wildpark Schmidt sind ein Erlebnisstipp für die ganze Familie.

Zum Renner der Saison hat sich dabei die Scout-Tour entwickelt, die jeweils sonntags um 12.15 ab Bahnhof Heimbach beginnt. Hier erfahren die Fahrgäste Interessantes über Natur und Kultur rund um Heimbach und den Nationalpark Eifel. Infos zum Fahrplan und den Tarifen unter www.dkb-dn.de.

Mit Mäxchen durch den Nationalpark Eifel

Unsere Erlebnistouren für Sie:

- jew. samstags, sonn- und feiertags innerhalb der Saison
- Scoutbegleitung sonntags ab 12.15 Uhr ab Bf. Heimbach
- und das alles zum üblichen AVV-Tarif

Die Saison startet am 1. Mai

Informationen auch im DKB Service Center
 Kaiserplatz 10 · Düren · Telefon 02421 / 200 222
 eMail service@dkb-dn.de · www.dkb-dn.de

Immer in Bewegung...
DKB
 Dürener Kreisbahn

Hochseilgarten Hürtgenwald

Mit Abenteuer und Spaß die Natur erleben

Der Hochseilgarten Hürtgenwald (zuvor Höhererlebnispfad Raf-felsbrand) ist der erste seiner Art in Nordrhein-Westfalen.

Verschiedene Parcours mit vielen abwechselnden Elementen in einem sonst unzugänglichen Bereich des Waldes, den Baumkronen machen den Besuch zu einem intensiven Naturerlebnis. Der Ausflug in baumhohe Regionen verspricht Abenteuer, Nervenkitzel und völlig neue Perspektiven. Und das gilt für alle Besucher, unabhängig vom Alter. Der Höhererlebnispfad

selber ist auf seiner großen Aussichtsplattform mit einem Fernglas, die weiteren Plattformen im Parcours sind mit Erlebnistafeln und visuellen Einrichtungen ausgestattet. Hier wird die Natur, hier wird der Wald erlebbar. Die Kletterzeit nach der Einweisung beträgt 2,5 Stunden, vorausgesetzt man ist schwindelfrei, mindestens 6 Jahre alt, 1,20 m groß und wiegt nicht mehr als 120 kg. Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren dürfen nur in Begleitung Erwachsener in den Parcours.



Hochseilgarten Hürtgenwald
Regionalforstamt
Rureifel-Jülicher Börde

Fon: +49 (0) 2429 940 0-0
www.wald-und-holz.nrw.de/hoehenerlebnispfad

Öffnungszeiten:
Apr. - Nov.
Sa 14-18 Uhr, So 11 - 18 Uhr
NRW-Ferien:
Mo - Sa ab 14 Uhr, So ab 11 Uhr

Letzte Einweisung 16 Uhr

Ab 2013: Spätklettern für
Gruppen, Vereine, Firmen etc.
mit Grillen

Überblick weitere „Aktiv“-Angebote

Erlebnis	
Aldenhoven	<i>Römerpark</i>
Heimbach	<i>Wildniswerkstatt Düttling</i> - www.wald-und-holz.nrw.de
Linnich	<i>Erlebnisbauernhof Boslar</i> - www.hof-meyer.info
Nideggen	<i>Wildpark Schmidt</i> - www.wildpark-schmidt.de
Niederzier	<i>Ellbachpark</i> - www.indeland.de
Nörvenich	<i>Bubenheimer Spieleland</i> - www.bubeheimer-spieleland.de
Badeseen, Freibäder, Hallenbäder, Freizeitbad	
Düren	<i>Echtzer See und Dürener Badeseen, Hallenbad Jesuitenhof</i>
Heimbach	<i>Freibad (beheizt)</i>
Hürtgenwald	<i>Freibad (beheizt)</i>
Jülich	<i>Freibad, Hallenbad und Barmener See</i>
Kreuzau	<i>Freizeitbad monte mare</i>
Nideggen	<i>Sonnenstrand Eschael</i>
Seen, Stauseen, Talsperren	
Kreuzau	<i>Stausee Obermaubach</i>
Langerwehe	<i>Lucherberger See</i>





Auf Rädern unterwegs

Durchatmen und wohlfühlen

<i>Die Rurtalbahn</i>	39
<i>Grünmetropole / Grünroute</i>	40
<i>Ein Tag auf der Grünroute</i>	41
<i>Unterwegs mit dem Elektrofahrrad</i>	42
<i>Radrouten nach dem Knotenpunktsystem</i>	43
<i>Die 11 indeland-Radrouten</i>	44
<i>Barrierefreies Naturerlebnis</i>	45
<i>Impulse für Elektromobilität</i>	46
<i>Auto-Tour de Rur</i>	47

Erleben Sie Radfahren neu!
Einfacher radfahren mit eifelRAD.

Jeden 1. Samstag im Monat:
Rad-Schlemmer-Tour
Jeden 1. Sonntag im Monat:
geführte Tour

eifel-RAD
mit mehr als 20 Verleihstationen für E-Räder in den Erlebnisregionen Eifel, Ostbelgien und Aachen.

Buchen Sie Ihr E-Rad, Ihre geführte Tour, Ihr Arrangement +49 (0) 24 72 - 98 78 98 • www.eifelrad.de

Die Rurtalbahn

Die Rurtalbahn bietet mit ihren Regionalbahnlinien täglich eine vielgenutzte Möglichkeit für die Menschen im Kreis Düren, in Richtung Linnich sowie Heimbach zu gelangen. Neben vielen Berufspendlern und Schülern wird die Rurtalbahn besonders zu touristischen Zwecken stark frequentiert. Verschiedenste Ausflugsziele liegen unweit der Rurtalbahn. In Linnich bietet das Glasmalereimuseum, in Jülich die Zitadelle und der Brückenkopf-Park, in Düren und Umgebung die Arena Kreis Düren, das Schloß Burgau lohnende Ziele. Im Süden des Kreises

Düren erschließt die Rurtalbahn die beliebte Rureifel und das Tor zum Nationalpark Eifel. Fahrkarten können im Service-Center, bei vielen weiteren Vorverkaufsstellen sowie in den Zügen der Rurtalbahn erworben werden.



Weitere Informationen unter:

Service-Center Düren
Kaiserplatz 10
D-52349 Düren
Fon +49 (0) 2421 200 222
www.rurtalbahn.de



www.rurtalbahn.de



Grüppchenbildung

Mit dem -Minigruppen-Ticket sind bis zu 5 Personen unterwegs. Einfach einsteigen und losfahren. So oft Sie wollen.

Das Ticket für bis zu 5 Personen gilt Montags bis Freitag ab 9.00 Uhr sowie an Wochenenden und Feiertagen ganztägig für beliebig viele Fahrten im Gültigkeitsgebiet ab Entwertung bis Betriebschluss. So können Sie auch die Fahrten nach 24.00 Uhr am Folgetag nutzen.

Mehr Infos erhalten Sie
Mo-Fr 8-17 Uhr im Service-Center
oder unter www.rurtalbahn.de.



... willkommen zu Hause!

Kölner Landstr. 271 52351 Düren
Tel.: 02421/390142 info@rurtalbahn.de

Rurtal**bahn**



Die Entdeckung einer neuen Landschaft

grünmetropole 

Aachen-Düren-Heinsberg - Kontraste entdecken, Energie erleben



StädteRegion Aachen
Grünmetropole e.V.
Zollernstraße 10
D-52060 Aachen
Fon: + 49 (0) 241 5198-2140
info@gruenmetropole.eu



Ausgezeichnet unterwegs:
Die Grünroute erhält als erster
grenzüberschreitender trinationaler
Radweg 3*** Sterne!

Radroutenführer
„Grünroute - Industriekultur
im Grünen zwischen Düren,
Aachen, der niederländischen
Parkstad Limburg und Hasselt
im belgischen Flandern“
im Buchfachhandel erhältlich
(ISBN 978-3-85000-347-6,
12,90 €)

Geführte Touren:
www.erlebnistradtour.de
Hier können Sie alle Rad-
touren auch direkt buchen.

Fotografie: lichtographie und
Stolberg Touristik

Grünroute

Grüner Pfad im Dreiländereck Deutschland-Belgien-Niederlande

Noch vor wenigen Jahrzehnten prägte der Bergbau die Region. Heute verbindet die Grünroute auf 350 Kilometern die zahlreichen Naturräume und Naherholungsgebiete in der industriellen Folgelandschaft zwischen Hasselt, Heerlen und Düren. Auf der Grünroute ergeben sich viele Möglichkeiten insbesondere für Radfahrer und Wanderer. Zahlreiche Attraktionen wie Wasserburgen, Nationalparks oder Naturdenkmäler liegen entlang der Route.

Alle Radfahrer auf der Grünroute sind ausgezeichnet unterwegs, denn die Grünroute erhielt im September 2012 als erste und einzige trinational klassifizierte Route die 3***-Sterne-Zertifizierung des ADFC.

Für die Radreisenden, die gerne auf eigene Faust losradeln, erscheint die Grünroute punkt-

lich zur Fahrradsaison 2013 im Radtourenbuch bikeline, dem „Mercedes“ unter den Radtourenbüchern! Auf die Bedürfnisse der Radfahrer abgestimmte exakte Landkarten gewährleisten die mühelose Orientierung und informieren über Straßenbelag, Streckenlänge, Verkehrsaufkommen, Steigungen und vieles mehr. Wer die Grünmetropole lieber bei einer geführten Radtour „erfährt“, für den bietet ErlebnisRadtour zusammen mit dem Grünmetropole e.V. Mehrtages- und Tagestouren durch die Region an. Auf der Tour „Unterwegs durch 3 Länder“ führt ein Tourenguide Sie durch Heide und Wald, an der Maas und anderen Flüssen entlang. Historische Städte wie Maaseik (B), Thorn (NL) oder Wassenberg (D) sowie weitere interessante Sehenswürdigkeiten warten auf Sie.

Ein Tag auf der Grünroute

Startpunkt ist der Bahnhof in Stolberg mit seiner Anbindung an die euregiobahn und die Deutsche Bahn. Die Fahrradtour führt entlang der Grünroute durch den Stadtwald nach Eschweiler. Nach einem Besuch des Kulturzentrums Talbahnhof, eine beliebte Kleinkunstbühne mit Bistro und Biergarten, geht die Tour weiter über die Grünroute nach Inden. Dem Rundgang durch die Gemeinde Inden folgt der Abstecher zur Goltsteinkuppe. Der Indemann, das Wahrzeichen des indelandes, erhebt sich hier in 36 Meter Höhe. Schon von weitem erblickt man das riesige Stahlkonstrukt. Nachdem man die tolle Aussicht genossen und neue Energie getankt hat, führt der Weg weiter entlang des Tagebaus Inden bis zum Blaustein-See. Wer noch genügend Muße hat und noch nicht nach Eschweiler/Stolberg zurückkehrt, kann sich vom Blaustein-See aus entlang der

Grünroute in Richtung Aldenhoven zum Bergbaumuseum aufmachen. Bei schönem Wetter lohnt ein Spaziergang durch den neu angelegten Römerpark mit renaturiertem Merzbach, Wasserburgenspielfeld und Bolzplatz. Weiter entlang der Grünroute am Ufer der Inde führt der Weg nach Jülich. Dort lockt entweder bei schönem Wetter der Brückenkopf-Park mit umfangreichem Freizeitangebot oder das Museum Zitadelle Jülich als eine der am besten erhaltenen Anlagen der frühen Neuzeit. Natürlich kann man die Tour auch in die andere Richtung „erfahren“, von Jülich ausgehend über Aldenhoven und Eschweiler nach Stolberg als kürzere Tour und mit einem Schlenker über Inden als längere Tour.



Tourenlängen:

Variante 1:
Stolberg-Inden-Jülich
ca. 40 km, Dauer ca. 3:00 h

Variante 2:
Stolberg-Aldenhoven-Jülich
ca. 30 km, Dauer ca. 2:00 h

Rückreise von Jülich nach
Stolberg kann mit der Bahn
erfolgen





movelo-Regionalbetreuung
eifelRad
In der Vlötz 12
D-52156 Monschau/Konzen
Fon +49 (0) 2472 987 898
kontakt@eifelrad-verleih.de
www.eifelrad.de

Unterwegs mit dem Elektrofahrrad

Ausleihen, aufsitzen und los

Wenn jeder Pedaltritt von einem kleinen Elektromotor unterstützt wird, werden auch hügelige Landschaften nicht zum Problem. Ein Akku unter der Sattelstütze liefert die Energie, die die Tretleistung bis zu 250 Watt unterstützt. Und so geht's bei gleicher Fahrzeit weiter als ohne Elektromotor oder bei gleichen Kilometern zeitlich schneller. Die Region Aachen/Grünroute kooperiert in Sachen Elektrofahrrad mit Movelo, dem größten Anbieter von Verleih- und Akkuwechselstationen in Europa. Die Städteregion Aachen und der Kreis Düren haben sich diesem Netz angeschlossen. Lade- und Akkusysteme sind kompatibel, etwa alle 20 Kilometer gibt es Akkuwechselstationen, in denen man kostenlos den

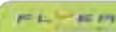
Akku tauschen kann. Betreut wird die Region von Uwe Kolke, einem echten Profi in Sachen Pedelecs, wie die Elektrofahrräder auch genannt werden. Sie sind im Übrigen nicht zu verwechseln mit E-Bikes, die auch ohne Pedaltritt fahren, oder S-Pedelecs, die bis zu 45 km/h schnell sein können. Pedelecs unterstützen bis max. 25 km/h, darüberhinaus muss man alles selber ertreten. Die Geschwindigkeit für das Genusspedalieren liegt aber darunter. Mit Hilfe des Bordcomputers lässt sich die Unterstützung durch den Elektromotor in drei Stufen einstellen. Neben dem Standard-Modus, bei dem die Tretleistung zu hundert Prozent unterstützt wird, sind Eco- und High-Modus weitere Einstellungen.



Urlaubserlebnis
mit dem Elektrofahrrad

Ausleihen,
aufsitzen und los!

info@movelo.com · www.movelo.com



Radrouten nach dem Knotenpunktsystem

Das in Belgien und den Niederlanden seit langem bekannte und beliebte Knotenpunktsystem leitet den Radfahrer auch durch den Kreis Düren.

Komfortable und ruhige Radwege führen an die landschaftlich schönsten Stellen der Region. Die netzartige Routenstruktur durchzieht den Kreis engmaschig: auf der Grundlage des Routennetzes lassen sich selbst ausgewählte Ziele individuell anfahren. An den mehr als 100 Knotenpunkten im Kreisgebiet befinden sich Tafeln mit der Karte des gesamten Radwegenetzes. Zwischenwegweiser, in regelmäßigen Abständen angebracht, leiten den Radfahrer auf seiner Route bis zum nächsten Knotenpunkt.

Zahlreiche ausgeschilderte Einsteigsmöglichkeiten, an denen sich Parkplätze für Personenwagen befinden, bieten Start und Zielpunkte.

Der Zeitvertreib gibt Anregungen. Das Radwegenetz des Kreises Düren ist aber auch auf die Radfernwege und Themenrouten abgestimmt und schließt an die touristischen Radwanderwegenetze der Nachbarkreise an.

Neben einem geräumigen und sicheren Fahrradparkhaus im Dürener Bahnhof sind auch die Haltestellen der Rurtalbahn mit Fahrradabstellanlagen vorbildlich ausgestattet.

Das gesamte Radwegenetz des Kreises Düren bietet auf 1050 Kilometern Radfahrspaß.



Infos unter:
www.kreis-dueren.de
www.radverkehrsnetz.nrw.de



Überregionale Radrouten / Hauptradwege

RurUferRadweg 180 km www.rurufer-radweg.de

Start: Signal de Botrange, Hohes Venn, Belgien, Ziel: Roermond, Niederlande und umgekehrt,

Wasserburgenroute 365 km www.wasserburgen.de

über 130 Burgen im Städtedreieck Köln, Bonn, Aachen

Grünroute 350 km www.gruenmetropole.de

Start: Düren, Deutschland, Ziel: Beringen, Belgien und umgekehrt

Kaiser-Route 480 km

Von Aachen nach Paderborn unter dem Leitmotiv: Kaiser Karls Feldzug von 775



Rureifel-Tourismus e.V.
 02446 - 805 79 -0
www.rureifel-tourismus.de





Freizeitkarte indeland
Download unter
www.indeland.de

Die 11 indeland-Radrouten

Neues „erfahren“ in einer abwechslungsreichen Landschaft



Die indeland-Radrouten sind als Tages- oder Halbtagestouren ausgelegt

und bieten die unverwechselbaren landschaftlichen Reize und Kontraste im nördlichen Raum des Kreises Düren.

Die Routen führen durch den landwirtschaftlich geprägten Naturraum zu den Sehenswürdigkeiten der Indelandkommunen Eschweiler, Inden, Aldenhoven und Jülich, sowie der angrenzenden Gemeinden Linnich, Niederzier und Langerwehe.

Wer sich Zeit nimmt, kann die Welzer Alpen bei Linnich, den Indemann und den Braunkohlentagebau, die Laufenburg oder den Barmener See für sich entdecken.

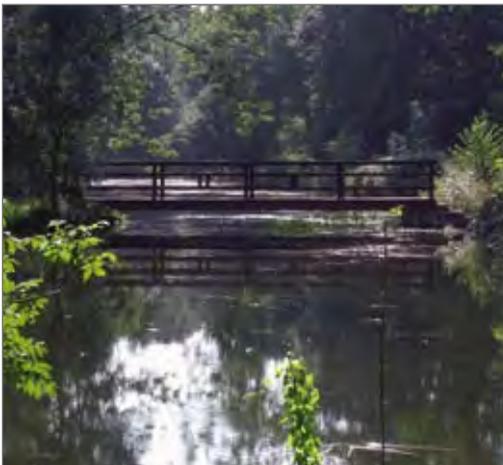
Selbst wenn die Region bekannt ist, wird man im entspannten Radfahrtempo viel Neues „erfahren“.

Die Routen haben Längen von 10 bis 20 Kilometer. Sie führen über vorhandene Rad- und Wirtschaftswege, Anliegerstraßen und verkehrsarme Nebenstraßen.

Die Strecken verlaufen in ebenem bis leicht hügeligem Gelände und sind deshalb auch für Kinder und weniger trainierte Radfahrer geeignet. Zusammen mit der Einführung des Knotenpunktsystems wurden die Routen örtlich ausgeschildert. Sehenswertes und Einkehrmöglichkeiten bei den indeland-Gastgebern sowie die Streckenverläufe sind in der Freizeitkarte indeland übersichtlich dargestellt.



indeland-Gastgeber:
Aldenhoven
Cafe Bremen
Eschweiler
Ferienhaus Feldblick
Gasthof Rinkens
Inden
Geuener Hof
Gut Merödgen
Indemann 1
Jülich-Altenburg
Gut Alte Burg
Langerwehe
Veros Ferienhaus
Linnich-Kofferen
McMüller's Privatbrauerei
Niederzier
Landgasthof Alte Post
Ristorante La Fontana



indeland Radrouten		
1	Tagebau-Einblicke	14 km Inden
2	Blaustein-See-Route	23 km Eschweiler
3	Denkmalroute	16 km Aldenhoven
4	Stadtroute Linnich	7 km Linnich
5	Rurauen-Berg-Route	17 km Linnich
6	Barmener See	9 km Jülich
7	Sophienhöhe	16 km Jülich/Niederzier
8	Ellebachroute Ost	19 km Niederzier
9	Ellebachroute West	16 km Niederzier
10	Schlossroute	9 km Langerwehe
11	Höhenroute	8 km Langerwehe

Barrierefreies Naturerlebnis

Im Kreis Düren bieten 3 Einrichtungen Natur- und Landschaftserlebnis für Menschen mit Behinderung, ältere Menschen und Familien mit kleinen Kindern, d.h. barrierefrei Wege, Sanitäranlagen und Parkplätze, Ruhepunkte und Infoelemente für alle Sinne.

Die Drover Heide ist ein bedeutender Lebensraum für seltene und gefährdete Pflanzen- und Tierarten. Führungen, die natürlich auch barrierefrei angeboten werden, vermitteln spannende Hintergründe eines außergewöhnlichen Lebensraums.

Die Rur zwischen Zerkall und

Obermaubach schlängelt sich durch das Rurtal mit seinen bis etwa 90 Meter hoch ansteigenden, felsigen Buntsandsteinhängen.

Bachbegleitende Erlenwälder, die vernässt und von Torfmoos geprägt sind, charakterisieren den Todtenbruch. Im Moorbereich befinden sich insgesamt fünf Quellen, darunter die Quelle der Weißen Wehe. Ein Bohlensteg führt durch die Birken- und Erlenbruchwälder sowie baumfreie Torfmoosteppiche und Seggenriede, welche die natürliche Vegetation des Todtenbruchs bilden.



Informationen unter:

Nationalpark-TorNideggen
Im Effels 9
D-52385 Nideggen
Fon +49 (0) 2427 / 3301150
www.rureifel-tourismus.de

Nationalpark-Infopunkt Zerkall
Auel 1
D-52393 Hürtgenwald-Zerkall
Fon +49 (0) 2427 / 909026
www.infopunkt-zerkall.de

www.eifel-barrierefrei.de
www.naturpark-nordefel.de



Einstieg Natur!

Bequem und umweltfreundlich: Ob Rursee, Heimbach, ausgedehnte Wälder oder Vogelsang im Nationalpark Eifel – unsere Busse und Bahnen bringen Sie zu den erholsamsten Zielen und an die schönsten Orte in der Eifel. Freizeit-Tipps, Ticketinfos, Fahrpläne, Liniennetzpläne u.v.m. unter www.avv.de



Bus und Bahn



EWW Energie- und
Wasser-Versorgung GmbH

Die EWW ist im Kreis Düren mit fünf Ladesäulen vor Ort – am Kreishaus in Düren und vor den Rathäusern in Aldenhoven, Langerwehe, Titz und Niederzier.

„Unsere Vision“, so EWW-Geschäftsführer Manfred Schröder, „gemeinsam mit Partnern und Kunden ein lebendiges Netzwerk für noch mehr Lebensqualität in der Region zu knüpfen“.

Impulse für die Elektromobilität

Die Zeit läuft ohne Unterlass. Das gilt auch für die Geschichte der EWW Energie- und Wasser-Versorgung GmbH und deren mehr als 100-jährige Entwicklung. Den Grundstein legten die Stolberger Licht- und Kraftwerke GmbH im Jahr 1912. Später schlossen sich weitere Regionalversorger dem Verbund an, aus dem die EWW hervorging.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts stand die flächendeckende Energieversorgung der Menschen in der Region im Vordergrund. Eine sichere und zuverlässige Versorgung zu gewährleisten, ist heute nur noch eine, wenn auch eine sehr wichtige Aufgabe.

Beratungs- und Dienstleistungen rund um die Energieversorgung nehmen inzwischen den größten Raum ein. Dabei gilt auch, den Blick in die Zukunft zu richten und die Energiewende konsequent weiter voranzutreiben. Daher investiert die EWW in den Bau von Anlagen, die erneuerbare Energien wie Sonne, Wind und Biomasse nutzen – wie beim Solarpark Herzogenrath, dem zweitgrößten in Nordrhein-Westfalen. „Wichtige Impulse für den Klimaschutz setzen wir auch, indem wir beispielsweise das Zukunftsthema Elektromobilität aktiv vorantreiben“, so Geschäftsführer Manfred Schröder.

Aktiv für die Region!

Jetzt bleibt mehr Geld fürs Shoppen.
Der Energieberater der EWW hat ihr erklärt wie.





Auto-Tour de Rur

Dichtes Grün und kurvenreiche Landstraßen

Auch die motorsportlichen Aspekte der Rureifel dürfen im Zeitvertreib nicht fehlen: 130 km über die attraktivsten und kurvenreichsten Landstraßen der Rureifel cruisen. Die lohnenswerte Strecke führt an den touristischen Highlights der Region vorbei. Vielfältige Einkehrmöglichkeiten entlang des Weges bieten kulinarische Spezialitäten. Los geht's in Düren. Über Kreuzau führt der Weg zum Staubecken Obermaubach und weiter Richtung Brandenburg. Nach 17 Minuten geht es erstmals kräftig bergauf. Von nun an bestimmen die Täler und Höhen der beiden Flüsse Rur und Kall unsere Fahrt. Kurvenreiche Fahrten auf die Höhe nach Nideggen, Mariawald, Schmidt oder Vossenack begleiten Talfahrten über zahlreiche Kehren nach Zerkall, nach Heimbach oder Simonskall. Einen grandiosen Rundumblick

bietet uns der Krawutschketurm in Bergstein, mittelalterliches Flair empfängt uns in Burg und Stadt Nideggen, Natur pur heißt es auf dem Kermeter zwischen Mariawald und Schwammenauel. Den Rursee genießen wir vom Hotel Seeblick aus oder im Naturschwimmbad Eschael, das wir von Schmidt aus erreichen. Schließlich empfiehlt sich das landschaftlich bevorzugte Simonskall mit seinem historischen Ortskern und seiner hervorragenden Gastronomie. Wer vor der Heimreise noch einmal hoch hinaus will, sollte in Raffelsbrand den Hochseilklettergarten besuchen, bevor es von dort wenig spektakulär in 20 Minuten wieder zurück nach Düren geht. Die reine Fahrzeit von ca. 3 Stunden verlängert sich bei den vielen Möglichkeiten schnell zu einem ganztägigen, lohnenden Ausflug.



- 1 Abfahrt Düren
- 2 - 13,1 km bis Obermaubach
- 3 - 6,1 km zum Burgberg in Bergstein: Krawutschketurm mit toller Weitsicht
- 4 - 9 km bis Nideggen
- 5 - 11 km bis Heimbach, durch das Rurtal mit Buntsandsteinfelsen
- 6 - 4,6 km bis Kloster Mariawald, zuvor links Aussichtspunkt über Heimbach
- 7 - 9,8 km bis Schwammenauel mit Fahrt über den Kermeter, 527 m ü. NN bis zur Rursee Staumauer
- 8 - 8 km bis Eschael
- 9 - 18 km bis Simonskall
- 10 - 4,5 km zum Höhererlebnispfad Raffelsbrand - 18 km bis Düren



Auto-Tour de Rur insgesamt ca. 130 Kilometer, Gesamtfahrzeit ohne Aufenthalte ca. 3 Stunden. Sicherheitsinfo: gefährliche Kurven und Gefällstrecken



Wandern

Abschalten, Ruhe finde, Natur spüren



1	<i>Sophienhöhe</i>	49
2	<i>In der Indeaue</i>	50
3	<i>Die Drover Heide</i>	51
4	<i>Nationalpark Eifel</i>	53
5	<i>Nationalpark-Tor Nideggen</i>	55
6	<i>Bodenlehrpfad Todtenbruch</i>	56
	<i>Eifel-Blicke</i>	57
7	<i>Im mittleren Rurtal</i>	58
	<i>Übersicht Wanderrouten</i>	59



**Gastgeber in
der Rureifel**



Rureifel-Tourismus e.V.
02446 - 805 79 -0
www.rureifel-tourismus.de



Die Sophienhöhe

Viele Ortsunkundige fragen nach dem Namen des weithin sichtbaren Höhenzuges, der Abraumhalde des Braunkohletagebaus Hambach. Im Herbst 1978 wurden die ersten Abraummaschinen aus dem Tagebau auf den nördlich angrenzenden Ackerflächen verkippt. Im selben Jahr wurde mit der forstlichen Rekultivierung begonnen. Mehr als 30 Jahre später ist die Sophienhöhe zu einem beliebten Ausflugsziel geworden. Mittlerweile sind um und auf der Halde fast 100 km Wanderwege angelegt worden, die zum Teil auch für Radfahrer freigegeben sind. Für Reiter ist ein eigenes Wegenetz ausgewiesen. Die jungen Wälder sind über das Stadium der Erstbepflanzung hinausgewachsen. Zahlreiche Tiere und Pflanzen haben die Sophienhöhe besiedelt, und eine sorgsame forstliche Pflege fördert die Entwicklung einer naturnahen

Flora und Fauna. Der höchste Punkt der Sophienhöhe mit 200 m über Gelände ist der „Steinstraßer Wall“. Von dem dort nachgebauten römischen Wachturm, wie er vom 1. bis 4. Jh. an der Heerstraße von Köln nach Aachen stand, hat man einen guten Blick über die Sophienhöhe und die Umgebung. Nicht zu übersehen ist auch der vereinfachte Nachbau eines spätmittelalterlichen Förderturms einer Erzgrube auf dem „Höllern Horn“, einer naturbelassenen Sandfläche, auf der Botaniker, Zoologen und Forstwissenschaftler die allmähliche Ausbreitung und Vermehrung von Pflanzen und Tieren erforschen. Etwa 1 km ostwärts ragt das Wetterradar des Forschungszentrums Jülich 34 m in die Höhe und liefert Daten über Niederschlagsart, -menge und -verteilung in einem Umkreis von etwa 60 km.



Sophienhöhe

*Abraumhalde des Braunkohletagebaus Hambach:
300 m ü. NN
Tiefe des Tagebaus: rund 380 m
Beginn des Tagebaus: 1978*

*Wanderkarte mit Reitwegen unter:
www.rwe.de/web/cms/contentblob/77380/data/9977/wandern-sophienhoehe.pdf*

*Wetterradar unter:
[@weather_radar_client_fullscreen](mailto:teodoor.icg.kfa-juelich.de)*





Inde

- entspringt am Nordrand des Hohen Venns in Belgien
- 44 km lang
- mündet bei Jülich in die Rur
- neues Bett von 1996 bis 2004 abschnittsweise entsprechend dem Fortschritt des Tagebaus angelegt

Infos unter www.rwepower.de



Einkehrtipp:

Restaurant Geuenicher Hof
Geuenicher Str. 38
D-52459 Inden
Fon +49 (0) 2465 905258
www.geuenicher-hof.de

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 11.30-14 Uhr,
So 11-14 Uhr,
Mo-Mi 18-23 Uhr,
Do-Sa 18-24 Uhr,
So 17.30-23 Uhr

Frisch, ländlich, hausgemacht oder festlich und exklusiv: auf der Basis bester Zutaten aus der Region kochen wir mit Begeisterung für alle, die mit Genuß essen und trinken.



In der Indeaue

Das Flussbett der Inde lag im Abbaufeld des Tagebaus Inden, so dass der zweitgrößte Fluss im Kreis Düren umgeleitet werden musste. Seit 2005 fließt die Inde nun auf 12 km zwischen Inden-Lamersdorf und Jülich-Kirchberg durch die Rekultivierung um den Tagebau herum.

Die dauerhafte Umleitung ist in ihrer Art einmalig. Mit ihr wurden die Grundlagen für eine ursprüngliche, ökologisch intakte Flusslandschaft geschaffen, die frühere naturräumliche Merkmale der Inde nachempfindet. Jetzt mäandert sie wieder in weiten Schlingen durch ihre Aue wie vor der Flussbegradigung vor über 50

Jahren.

Die neue 70 bis 300 m breite Indeflur bietet der Natur Raum für eigenständige Entwicklungen. Neue Ausspülungen, Sandbänke und Flachwasserbereiche entstehen. Bei Hochwasser können weite Flächen überflutet werden. Neue Rad- und Wanderwege sind so angelegt, dass der sensible Bereich des Strömungsraumes nicht gestört wird. Damit sind alle Voraussetzungen geschaffen, um dem Naturliebhaber ein intensives Erlebnis zu vermitteln und die Flusslandschaft zum idealen Rückzugs- und Erholungsraum für Mensch, Tiere und Pflanzen werden zu lassen.

Die Drover Heide

Naturschutzgebiet von europäischer Bedeutung

Südlich von Düren liegt ein Naturschutzgebiet von europaweit herausragender Bedeutung, die Drover Heide.

Durch die 100 jährige militärische Nutzung des heutigen Naturschutzgebietes bis 2004 haben sich hier außergewöhnliche Lebensraumtypen mit zahlreichen seltenen Tier- und Pflanzenarten entwickelt.

Etwa ein Fünftel des gesamten Areals wird von Heideflächen eingenommen, die im August das Gelände in ein purpurnes Blütenmeer verwandeln.

Quer durch die Drover Heide wurde Mitte des 2. Jahrhunderts n. Chr. eine 1.660 Meter lange unterirdische Leitung in Tunnelbauweise verlegt, ein herausragendes Beispiel römischer Ingenieurbaukunst. Der dazu angelegte Drover-Berg-Tunnel-Wanderweg, zu dem eine Multimediaführung angeboten wird, ist einer von mehreren markierten Querwegen durch die Heide, deren abwechslungsreiche Landschaft sich am besten auf dem 14,6 Kilometer langen Rundwanderweg (Nr. 52) erschließt.



Drover Heide
- ca. 670 ha groß
- 20 km Wanderwege

Infos unter:
www.biostation-dueren.de

Rundwanderweg im Rureifel Navigator unter
www.rureifel-tourismus.de

Multimediaführung zum Drover-Berg-Tunnel unter
www.mm-historyguide.de



**Freizeitspaß in der Region ist wie unsere Energie:
Maßgeschneidert und für jeden ist etwas dabei.**

www.stadtwerke-dueren.de

SWD
Für Dich. Für Düren.



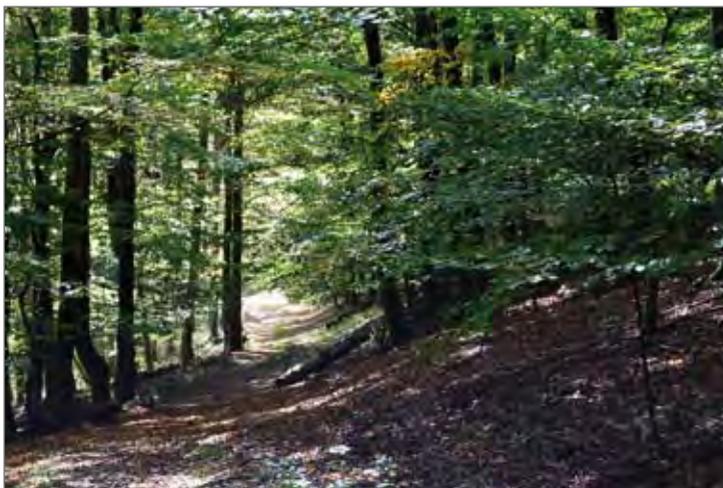
Herzlich Willkommen
in der **Rureifel**

KONTAKT & INFORMATIONEN

Rureifel-Tourismus e.V.
An der Laag 4
52396 Heimbach

Tel.: 02446 - 805 79 -0
Fax: 02446 - 805 79 -30
eMail: info@rureifel-tourismus.de

www.rureifel-tourismus.de



Nationalpark Eifel

Buchen-Urwald von morgen

Seit Anfang 2004 gibt es den Nationalpark Eifel, der mit seinen Buchenwäldern, Bachtälern und bizarren Felsbildungen einer der größten unzerschnittenen Naturräume in Nordrhein-Westfalen ist. Mehr als 230 gefährdete Pflanzen- und Tierarten finden hier ihren Lebensraum.

Unter dem Motto „Natur Natur sein lassen“ ist der Nationalpark Eifel bestrebt, die Natur sich ihrem eigenen Kreislauf aus

Werden und Vergehen zu überlassen. Ehemals von Menschenhand gestaltete Landschaften verwandeln sich so nach und nach in Urwälder von morgen. Für Besucher und Interessierte sind Nationalpark-Tore und -Infopunkte eingerichtet mit vielfältigen Informationen und Angeboten zum Nationalpark Eifel. Mit den Nationalparktoren Heimbach und Nideggen, den Infopunkten Hürtgenwald-Zerkall und Nideggen-Schmidt besitzt auch der Kreis Düren vier der nationalparkspezifischen Infostellen.



Nationalpark Eifel

Landesbetrieb
Wald und Holz NRW
Nationalparkforstamt Eifel
Urftseestr. 34
D-53937 Schleiden-Gemünd
Fon +49 (0) 2444 951 00
www.nationalpark-eifel.de

Nationalparktor Heimbach
An der Laag 4
D-52396 Heimbach
Fon +49 (0) 2446 805 79 14

Nationalparktor Nideggen
Im Effels 9
D-52385 Nideggen

Öffnungszeiten:
täglich: 10-17 Uhr
kostenlose Ausstellungen

Nationalpark Infopunkt
Hürtgenwald-Zerkall
Auel 1
D-52393 Hürtgenwald-Zerkall
Fon +49 (0) 2427 909 026
www.infopunkt-zerkall.de

Nationalpark Infopunkt
Nideggen-Schmidt
In der Kirche „St. Mokka“
Nidegger Str. 110
D-52385 Nideggen-Schmidt

**Jugendherberge
Nideggen**

*Lassen Sie sich verzaubern von
moderner Architektur, unberührter
Natur und der Stille, die Sie in den
Wäldern der Rureifel antreffen.*

www.nideggen.jugendherberge.de



Regionalmarke EIFEL GmbH
Kalvarienbergstr. 1
D-54595 Prüm
Fon: +49 (0) 6551 9810 9-0

Mit dem Kauf der Markenprodukte und dem Besuch der Qualitäts-Gastgeber tragen Sie zur nachhaltigen Wirtschaftsweise in der Eifel bei. Setzen Sie ein Zeichen!

Weitere Infos unter:
www.regionalmarke-eifel.de

Ihre Marke
in der Region



Qualität ist unsere Natur

Regionalmarke EIFEL ist ein Zeichen, an dem die Verbraucher besondere Qualität aus der Eifel direkt erkennen können. Die Regionalmarke EIFEL wird nur dann an Lebensmittel, Holz-Produkte und touristische Dienstleistungen vergeben, wenn eine kontrollierte Qualität und die garantierte Herkunft aus dem Naturraum Eifel für den Verbraucher transparent nachgewiesen werden kann. Strenge Qualitätskriterien und umfassende Kontrollen garantieren aber nicht nur die echte Eifeler Qualität, sondern tragen auch zur nachhaltigen Wirtschaftsweise in der Eifel bei.

Entgegen der Globalisierungstendenzen verfolgt die Regionalmarke EIFEL das Ziel, die qualitätsorientierten klein- und mittelständischen Strukturen in der ländlich geprägten Mittelgebirgsregion zu stärken und damit auch den Erhalt und die Weiterentwicklung der traditionellen Eifeler Kulturlandschaft zu ermöglichen. Alle teilnehmenden Produzenten und Dienstleister bekennen sich damit auch zu ihrer Verantwortung gegenüber dem Naturraum Eifel und zu ihrem Versprechen: EIFEL. Qualität ist unsere Natur.

Produkte und Dienstleistungen mit dem Zeichen der Regionalmarke EIFEL stehen für: nachhaltige Holzwirtschaft, qualifiziertes Handwerk, regionale Lebensmittel, gelebte Gastlichkeit, Naturschutz

 **Püllen's Hofladen**

Kartoffeln
schmackhaft
und
aromatisch



Püllen's Hofladen · Hermannshof · 52388 Nörvenich
Telefon: 02426/4630 · Fax: 02426/6464
info@puellens-hofladen.de · www.puellens-hofladen.de

Öffnungszeiten:

Di - Sa 9,00 - 13,00 Uhr, Di - Fr 14,00 - 18,00 Uhr

Schon probiert?

HOLA

Original Vossenacker
Holunderlikör



Gutes aus dem Hürtgenwald

Hola GbR - Im Oberdorf 131 - 52393 Hürtgenwald
02429/379802 - www.hola-likoer.de

Nationalpark-Tor Nideggen

Das Nationalpark-Tor Nideggen befindet sich in der 100-jährigen Jugendstil-Villa Haus Effels und präsentiert unter dem Thema „Schatzkammer Natur“ eine dreiteilige Ausstellung: ein Filmraum bietet die Möglichkeit, sich Nationalparkfilme in verschiedenen Sprachen anzuschauen, in einem zweiten Raum informiert ein dreidimensionaler Landschaftskörper über den Nationalpark, während sich der dritte Teil der Ausstellung mit dem Menschen und seinen unterschiedlichen Sichtweisen auf die Natur beschäftigt. Empfehlenswert ist ein Besuch des À la carte Restaurant im Nationalpark-Tor Nideggen. Die Gastronomie wird betrieben von der Dürener Gesellschaft für

Arbeitsförderung, einem Unternehmen des Kreises Düren, das hier ein gastronomisches Ausbildungszentrum für junge Menschen, die auf dem ersten Arbeitsmarkt keine Lehrstelle gefunden haben, unterhält. Kompetente Anleiter und Pädagogen bilden in den Berufsbildern Koch/Köchin und Restaurantfachmann/-frau aus. Die Karte des Restaurants umfasst neben kleineren Speisen, Vorspeisen und Desserts auch regionale Küche. Saisonale Speisekarten oder spezielle von Auszubildenden zusammengestellte Speisen runden das Angebot ab. Unterjährig finden Projekte und Schulungen mit den eigenen sowie den Auszubildenden der Region statt.



Gastronomisches Ausbildungszentrum im Nationalpark-Tor Nideggen

*Öffnungszeiten Restaurant:
Mo - Do 11-18 Uhr
Fr u. Sa 11-21.30 Uhr
So 12-15 Uhr Mittagslunch
Dienstag Ruhetag*

*Die Küche schließt jeweils
eine Stunde vorher.*

*Reservierungen unter:
+49 (0) 2427 330 12 20*

*Infos und Speisekarte unter
www.dga-dueren.de*



**DÜRENER GESELLSCHAFT FÜR
ARBEITSFÖRDERUNG mbH**
ein gemeinnütziges Unternehmen des Kreises Düren

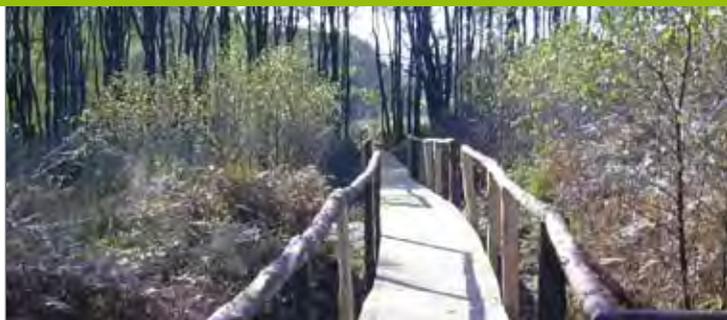


*Die Jugendstil-Villa Haus Effels -
Nationalpark-Tor Nideggen und
gastronomisches Ausbildungszentrum*



Wanderland Rureifel
 Kontakt:
 Rureifel-Tourismus e.V.
 An der Laag 4
 D-52396 Heimbach
 Fon +49 (0) 2446 805 7911

Infos unter
www.rureifel-tourismus.de
 Dort finden Sie auch den
 Rureifel Navigator für eine
 zuverlässige interaktive
 Planung der Wanderrouten.



Bodenlehrpfad Todtenbruch

Wiederbelebung eines Moores bei Hürtgenwald-Raffelsbrand

Der Todtenbruch im Naturschutzgebiet Wehebachtäler und Leyberg ist der östlichste Vorposten der großflächigen Moor- und Heidegebiete des Hohen Venn. Als wichtiger Baustein im Biotopverbund gibt er seltenen und bedrohten Pflanzen- und Tierarten ihren natürlichen Lebensraum.

Im Zuge der Renaturierung des Moores wurde ein insgesamt etwa 4,5 km langer Bodenlehrpfad mit einem ca. 700 m langen Teilstück als Bohlenpfad durch den Todtenbruch angelegt. Ziel ist es, die Eigenarten des Bodens, seine unterschiedlichen Formen, seine Empfindsamkeit und Schutzbedürftigkeit näher zu bringen.

Auch wenn die Sommermonate zum Besuch des Moores bevorzugt einladen, machen die sich ständig ändernden Eindrücke den Todtenbruch zu jeder Jahreszeit interessant.

Informationstafeln geben Aufschluss über Boden, Geologie, Fauna und Flora, die fünf Quellen im Moorbereich, das Torfstechen und eine eiszeitliche Vertiefung, einen sogenannten „Pingo“.

Landesbetrieb Wald und Holz
Nordrhein-Westfalen

Abenteuer Natur Erleben

**Hochseilgarten
Hürtgenwald**

Info & Buchung

Landesbetrieb Wald und Holz NRW
 Regionalforstamt
 Rureifel-Jülicher Börde
 Kirchstraße 2, 52393 Hürtgenwald
 Telefon: 02429 9400-41
hoehenerlebnispfad@wald-und-holz.nrw.de
www.wald-und-holz.nrw.de



**Wandern in
der Rureifel**

Rureifel-Tourismus e.V.
 02446 - 805 79 - 0
www.rureifel-tourismus.de

Eifel-Blicke

Eindrucksvolle Panoramen

Herausragende und spektakuläre Fernsichten hat der Deutsch-Belgische Naturpark zum Gesamtkonzept „Eifel-Blicke“ erhoben und umgesetzt (www.eifel-blicke.de).

Hier haben Besucher die Möglichkeit, die Landschaft „als Ganzes“ zu erleben und zu erfassen. Panoramatafeln erklären, welche Berge, Seen, Burgen und Dörfer im Blick liegen.

Zahlreiche „Eifel-Blicke“ liegen entlang der Radwanderrouen und der gekennzeichneten Wanderwege.

Kreuzau-Winden - „Hemgenberg“	1
Kreuzau-Bogheim - „Schaafsanden“	2
Kreuzau-Obermaubach - „Waldkapelle“	3
Nideggen-Rath - „Kuhkopf“	4
Nideggen - „Burg Nideggen“ und „Effelsdach“	5 6
Nideggen-Schmidt - „Schöne Aussicht“	7
Hürtgenwald-Bergstein - „Burgberg“	8
Hürtgenwald-Vossenack - „Franziskus Gymnasium“	9
Hürtgenwald-Raffelsbrand - „Jägerhaus“	10
Heimbach - „Burg Hengebach“, „Luna“ und „Hirschley“	11 12 13



Ihre grüne Druckerei in der euregio

Bei uns sind alle Farben grün!

Günstig, grün und gut

- Wir verarbeiten Papiere aus nachhaltiger Forstwirtschaft und sind **FSC-zertifiziert**.
- Wir produzieren zu 100% mit **Ökostrom** aus Wasserkraft.
- Wir tun etwas gegen den Klimawandel und drucken **CO₂-neutral**.
- Modernste Ausstattung sowie standardisierte und garantierte Qualität durch **PSO-Zertifizierung**.
- Ihr Dienstleister rund um das Thema **Kommunikation**, nicht nur für Printmedien - mit einer konsequent **ökologisch** ausgerichteten Medien- und Druckproduktion.

grün gedruckt.de
 Fritz-Erler-Straße 40
 52349 Düren
 Tel. 0 24 21/94 88 88
 Fax 0 24 21/94 88 8-10
 info@schloemer.de
 www.grün-gedruckt.de

Aktuelle Informationen unter:
www.facebook.com/gruengedruckt
www.twitter.com/gruengedruckt
www.gplus.to/gruengedruckt



Infos und Karten:

www.kreuzau.de/fkt/wanderer-lebnisgemeinde/index1.php

www.kreis-dueren.de/service/pub/Flyer_Landschaftentdeckungspfad-Nideggen.pdf



Im mittleren Rurtal Landschaftsentdeckungspfade

Die Naturlandschaft des Mittleren Rurtals ist geprägt durch den Wechsel von Felsen, Wald und Wasser. Einzigartig und unverwechselbar ist sie gleichzeitig ein einmaliger Lebensraum für gefährdete Tiere und Pflanzen.

Mit der Einrichtung der Landschaftsentdeckungspfade Maubacher Rurtal, Üdingen-Boich und Nideggen werden dem Wanderer die ökologischen, geologischen und kulturhistorischen Zusammenhänge des Mittleren Rurtals zwischen Nideggen und Kreuzau nahe gebracht. Die Landschaftsentdeckungspfade sind alle ca. 9 km lang.



Der Wildnis-Trail im Nationalpark Eifel

Quer durch – Mitten Drin

- Wander-Exkursion zur Hubertushöhe nach Schmidt
- Führung durch das Nationalpark-Tor Heimbach
- Besichtigung der Ordensburg Vogelsang

Termine und viele weitere Reisen unter:
www.boell-nrw.de | info@boell-nrw.de
Tel.: 0211.936508-0

Heinrich Böll Stiftung NRW



Überblick Wanderrouen

Aldenhoven www.aldenhoven.de/kultur/freizeit/index.php

Historischer Pfad rund um den Blaustein-See

Rundgang zu den Bergbaudenkmälern

Inden *In der Indeaeue und am Indemann, www.indeland.de*

Jülich www.stadtmarketing-juelich.de

Innenstadt: Historischer Rundweg (5 km), Alleenweg (12 km)

Koslar, Barmen, Broich: Obstweg (19 km), Gewässerweg (17 km)

Mersch, Pattern, Güsten, Welldorf, Stetternich: Getreideweg (23 km)

Daubenrath, Selgersdorf, Altenburg: Waldweg (18 km)

Kirchberg, Bourheim: Braunkohlenweg (14 km)

Kreuzau www.kreuzau.de/fkt/wandererlebnismgemeinde/index.php

Die Buntsandsteinroute (3 Etappen 13,3 / 15,5 / 9,3 km)

Landschaftentdeckungspfade (je 9,5 km), Panoramaweg (19,5 km)

Wassererlebnispfad (23 km), Kufferather Bergbauwanderweg (7,5 km)

Rundwanderwege in der Gemeinde (5,5 / 8 / 11 / 15 / 28,5 km)

Wanderwege in der Drover Heide

Langerwehe www.fvv-langerwehe.de und www.langerwehe-tourismus.de

Zu den Anfängen (10 km), Auf den Spuren der Pilger (10/15 km)

Unterwegs in der Herrschaft (12,5 km), Zur Halde Nierchen (6 km)

*Rund um: Schönthal (6,6 km), die Laufenburg (6,3 km),
den Schönthaler Hof (4 km), Schloß Merode (7 km),
das Franzosenkreuz (8 km)*

In den Kammerbusch

Linnich www.stadtmarketing-linnich.de / www.ederen.de

Promenadenrundweg, Ederener Runde (ca. 4 km)

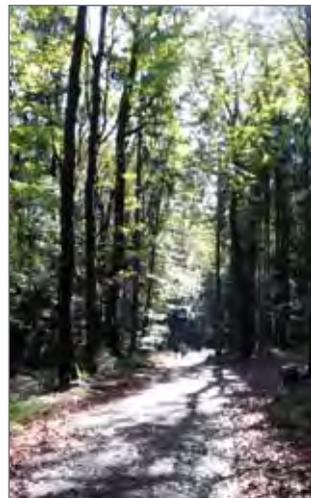
Nideggen *Landschaftentdeckungspfad Nideggen*

Rureifel www.rureifel-tourismus.de

Rundwanderwege, Historisch-literarische Wanderwege

Wildnistrail - 4 Tagesetappen von Höfen nach Zerkall

Sophienhöhe *Wegekarte unter www.rwe.de*



Impressum

Herausgeber:

ndkom PR und Marketingkommunikation
Dr. Norbert Dreßen, Sandweg 45,
D-52428 Jülich, +49 (0) 2463 907 242,
post@ndkom.de

Gestaltung, Inhalt und Fotografie sind zugunsten des jeweiligen Rechteinhabers urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder sonstige Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.
© 2013 ndkom

Sollten sich trotz sorgfältiger Recherche Fehler eingeschlichen haben, bitten wir diese zu entschuldigen. Haftung daraus übernehmen wir nicht. Ein besonderer Dank gilt allen, die am Zustandekommen der Broschüre beteiligt waren.

Sparkasse.
Gut für die Region.

